

# PRESSEDossier

KONTAKT PRESSE (D) : Frederic Auderset | frederic@belluard.ch | + 41 (0)76 393 16 09



**DO 25.6.**

19:30  
 20:00 – 21:00  
 20:00 – 00:00  
 20:00 – 00:00  
 20:00 – 00:00  
 20:00 – 00:00  
 21:00 – 22:00

**OUVERTURE**  
**MOBILE BORDER UNIT**  
**BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN**  
**MEIN ANDERES LEBEN** Aufnahmen  
**FEIERTAGE**  
**CONSIDER YOURSELF INVITED**  
**ORPHEUS IM ÄTHER**

**FR 26.6.**

18:00 – 21:00  
 18:00 – 21:30  
 18:00 – 00:00  
 18:00 – 00:00  
 18:00 – 00:00  
 19:00 – 19:30  
 21:30 – 22:30  
 23:00

**BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN**  
**MOBILE BORDER UNIT**  
**FEIERTAGE**  
**CONSIDER YOURSELF INVITED**  
**MEIN ANDERES LEBEN** Aufnahmen  
**ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM**  
**WELCHER WIND TRÄGT DICH?**  
**UKANDANZ**

**SA 27.6.**

12:00 – 13:30  
 12:00 – 21:00  
 12:00 – 00:00  
 12:00 – 00:00  
 14:00 – 21:30  
 14:00 – 22:00  
 16:00 – 16:30  
 18:00 – 19:30  
 19:00 – 19:30  
 19:30  
 21:30 – 22:30  
 23:00 – 23:45

**ARTIST TALK**  
**BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN**  
**FEIERTAGE**  
**CONSIDER YOURSELF INVITED**  
**MOBILE BORDER UNIT**  
**MEIN ANDERES LEBEN** Aufnahmen  
**ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM**  
**SOME USE FOR YOUR BROKEN CLAY POTS (F)**  
**ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM**  
**GÉNÉRATION NOMINATION**  
**WELCHER WIND TRÄGT DICH?**  
**TOXU**

**SO 28.6.**

12:00 – 22:00  
 12:00 – 00:00  
 12:00 – 00:00  
 13:00 – 16:00  
 13:00 – 21:30  
 16:00 – 16:30  
 16:00 – 21:00  
 17:00 – 20:00  
 18:00 – 19:30  
 19:00 – 19:30  
 20:00  
 22:00 – 22:45

**MEIN ANDERES LEBEN** Aufnahmen  
**FEIERTAGE**  
**CONSIDER YOURSELF INVITED**  
**CABINET DES RÉALITÉS**  
**MOBILE BORDER UNIT**  
**ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM**  
**BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN**  
**DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?**  
**SOME USE FOR YOUR BROKEN CLAY POTS (D)**  
**ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM**  
**CONSIDER YOURSELF INVITED** talk  
**TOXU**

**DI 30.6.**

18:00 – 21:00  
 18:00 – 21:00  
 18:00 – 00:00  
 18:00 – 00:00  
 19:00 – 19:45  
 20:00 – 21:30  
 22:00 – 23:15

**B**  
**BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN**  
**FEIERTAGE**  
**MEIN ANDERES LEBEN**  
**VU**  
**BALLET AUTOMOBILE**  
**REWIND**

## MI 1.7.

18:00 – 21:00  
18:00 – 21:00  
18:00 – 00:00  
18:00 – 00:00  
19:00 – 19:45  
20:00 – 21:30  
22:00 – 23:00

B  
BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN  
FEIERTAGE  
MEIN ANDERES LEBEN  
VU  
AUTOBALLETT  
REALITY

## DO 2.7.

12:00 – 15:00  
18:00 – 21:00  
18:00 – 21:00  
18:00 – 00:00  
18:00 – 00:00  
20:00 – 21:30  
20:30  
21:30 – 23:00  
23:00

DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?  
B  
BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN  
FEIERTAGE  
MEIN ANDERES LEBEN  
AUTOBALLETT  
SCHALLACK  
BY HEART  
TJ SPOOL

## FR 3.7.

18:00 – 19:15  
18:00 – 21:00  
18:00 – 21:00  
18:00 – 00:00  
18:00 – 00:00  
20:00 – 21:30  
21:00 – 22:15  
22:00  
23:00

HOODS  
B  
BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN  
FEIERTAGE  
MEIN ANDERES LEBEN  
AUTOBALLETT  
HOODS  
LARYTTA  
HOLLY HERNDON

## SA 4.7.

10:00 – 12:00  
10:00 – 13:00  
12:00 – 13:30  
12:00 – 21:00  
12:00 – 00:00  
12:00 – 00:00  
14:00 – 16:00  
16:00 – 17:15  
16:00 – 19:00  
19:00 – 20:15  
20:00 – 21:30  
21:00 – 21:45  
22:00  
23:00

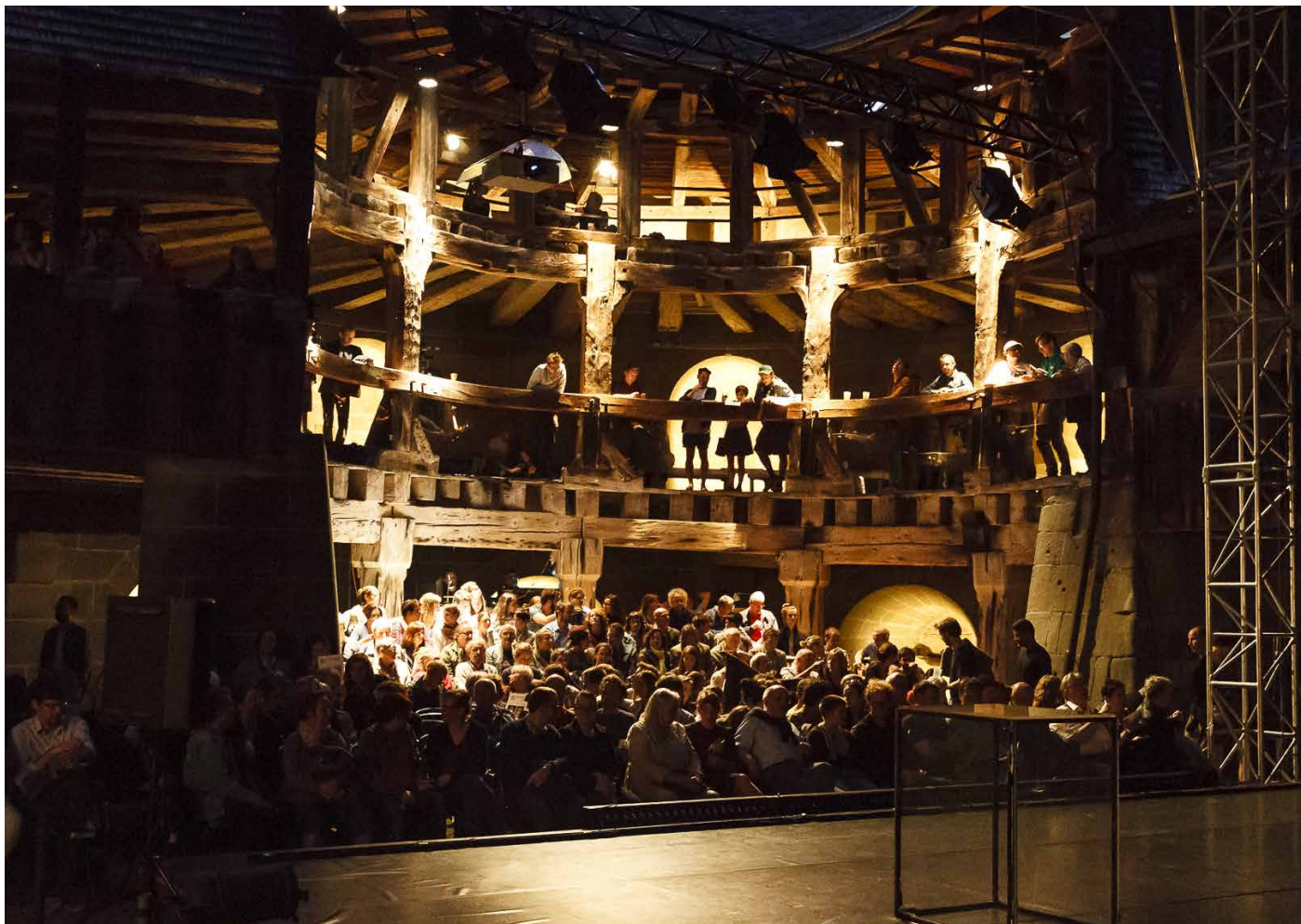
DANSE EN FAMILLE  
DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?  
ARTIST TALK  
BEHELD (ALONE) WEISSLINGEN  
FEIERTAGE  
MEIN ANDERES LEBEN  
DANSE EN FAMILLE  
HOODS  
B  
HOODS  
AUTOBALLETT  
LISTEN & WATCH  
CAIRO LIBERATION FRONT  
DJS HEIN O))) & NO NO)))

	Belluard	Belluard rez-de-chaussée tour	Arsen'alt Salle Nord	Arsen'alt Salle Sud	Arsenal	Site du Belluard	Nouveau Monde	Train TPF Fribourg Romont - Bulle
JE 25.6. DO	21:00 <b>ORPHEUS IM ÄTHER</b>	20:00-00:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	20:00-00:00 <b>CONSIDER YOURSELF</b> INVITED expo		19:30 <b>OUVERTURE / ERÖFFNUNG</b> 20:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> tournage 20:00 - 00:00 <b>FEIERTAGE</b>	20:00-21:00 <b>MOBILE BORDER</b> UNIT		
VE 26.6. FR	21:30 <b>WELCHER WIND TRÄGT DICH?</b> 23:00 <b>UKANDANZ</b>	18:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	18:00-00:00 <b>CONSIDER YOURSELF</b> INVITED expo	19:00 <b>ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM</b>	18:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> tournage 18:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	18:00-21:30 <b>MOBILE BORDER</b> UNIT		
SA 27.6. SA	21:30 <b>WELCHER WIND TRÄGT DICH?</b> 23:00 <b>TOXU</b>	12:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	12:00-00:00 <b>CONSIDER YOURSELF</b> INVITED expo	16:00&19:00 <b>ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM</b>	12:00 <b>ARTIST TALK</b> 12:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b> 14:00-22:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> tournage	14:00-21:30 <b>MOBILE BORDER</b> UNIT	18:00 <b>SOME USE FOR YOUR BROKEN CLAY POTS (F)</b> anschliessend <b>Diskussion</b> mit <b>CHARLY PACHE</b>	
DI 28.6. SO	13:00-16:00 <b>REALITÄTENKABINETT</b> 22:00 <b>TOXU</b>	16:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	12:00-00:00 <b>CONSIDER YOURSELF</b> INVITED expo 20:00 talk	16:00&19:00 <b>ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM</b>	12:00-22:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> tournage 12:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	13:00-21:30 <b>MOBILE BORDER</b> UNIT	18:00 <b>SOME USE FOR YOUR BROKEN CLAY POTS (D)</b>	17:00-20:00 <b>DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?</b>
MA 30.6. DI	22:00 <b>REWIND</b>	18:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	19:00 <b>VU</b>	18:00-21:00 <b>B</b>	18:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> 18:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	20:00 <b>AUTOBALLETT</b>		
ME 1.7. MI	22:00 <b>REALITY</b>	18:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	19:00 <b>VU</b>	18:00-21:00 <b>B</b>	18:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> 18:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	20:00 <b>AUTOBALLETT</b>		
JE 2.7. DO	21:30 <b>BY HEART</b>	18:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN		18:00-21:00 <b>B</b>	18:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> 18:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b> 20:30 <b>SCHALLACK</b>	20:00 <b>AUTOBALLETT</b>		12:00-15:00 <b>DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?</b>
VE 3.7. FR	22:00 <b>LARYTTA + HOLLY HERNDON</b>	18:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN		18:00-21:00 <b>B</b>	18:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> 18:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	20:00 <b>AUTOBALLETT</b>	18:00&21:00 <b>HOODS</b>	
SA 4.7. SA	21:00 <b>LISTEN &amp; WATCH</b> 22:00 <b>CAIRO LIBERATION</b>	12:00-21:00 <b>BEHELD (ALONE)</b> WEISSLINGEN	10:00 & 14:00 <b>FAMILIEN-TANZ</b>	16:00-19:00 <b>B</b>	12:00 <b>ARTIST TALK</b> 12:00-00:00 <b>MEIN ANDERES LEBEN</b> 12:00-00:00 <b>FEIERTAGE</b>	20:00 <b>AUTOBALLETT</b>	16:00 & 19:00 <b>HOODS</b>	10:00-13:00 <b>DO YOU LISTEN TO THE DRIVER?</b>

Ausgabe 2015.....7  
 Festung Europa (Projektausschreibung).....8  
 Mobile Border Unit.....9  
 Consider Yourself Invited.....10  
 Beheld (Alone) Weisslingen.....11  
 Orpheus im Äther.....12  
 Zaubersprüche für ausländischen Bräutigam.....13  
 Welcher Wind trägt dich?.....14  
 Toxu.....15  
 Realitätenkabinett.....16  
 Do You Listen to the Driver?.....17  
 Some Use For Your Broken Clay Pots.....18  
 Génération Nomination.....19  
 Mein anderes Leben.....20  
 Feiertage.....21  
 B.....22  
 Vu.....23  
 By Heart.....24  
 Autoballett.....25

Rewind.....26  
 Reality.....27  
 Listen & Watch.....28  
 Danse en famille.....29  
 Hoods.....30  
 uKanDanZ.....31  
 Schallack, TJ Spool.....32  
 Larytta, Holly Herndon.....33  
 Cairo Liberation Front.....34  
 Artist Talk.....35  
 Watch & Talk.....35  
 Organisation.....36  
 Partenaires.....37  
 Praktische Infos:  
 Tickets, Street Food Festival & Bellubars.....38  
 Stadtplan.....39  
 Kontakt.....40

**FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL**  
25.6. – 4.7.2015



© Margaux Kolly

**Das Belluard Festival 2015 versammelt Künstler aus der ganzen Welt, allen Regionen der Schweiz und aus Freiburg. Sie bringen ihre Ideen und Visionen über die Festung Europa mit und erzählen von Erinnerung und Identität, indem sie alle zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen nutzen.**

Das Festival eröffnet mit einem Schwerpunkt zum Thema **Festung Europa**. Sieben künstlerische Projekte wurden im Rahmen eines Projektwettbewerbs ausgewählt und ermöglichen empathische, vielschichtige und differenzierte Perspektiven angesichts der Abschottung Europas vor Migranten und Flüchtlingen.

*„Natürlich haben die Künstler nicht die Antworten und Lösungen, die zu finden Politiker und Zivilgesellschaften in Europa sich so schwer tun. Aber das Belluard Festival gibt den Raum für eine vertiefte und komplexere Auseinandersetzung und Reflektion des Themas“, so Festivalleiterin Anja Dirks.*

Eine Ausstellung in zwei Szenarien über Visa-Prozeduren, eine Raumkomposition für unbekanntem Migranten und performative, zwar willkürliche aber liebenswerte Grenzkontrollen sind bei freiem Eintritt auf dem Bollwerk Gelände zu sehen. Eine Performance im Arsenal führt die Zuschauer in ukrainischen Zauber ein und im **Realitätenkabinett** in den Galerien des Bollwerks wird in simultanen Salons diskutiert. Auf der Bühne im Bollwerk ist das senegalesische Tanzstück **Toxu** zu sehen, das von der verzweifelt Europasehnsucht junger Afrikaner handelt. **Welcher Wind trägt Dich?**, ein iranisches Theaterstück, gibt denen, die sich genötigt sehen, alles für die Hoffnung auf ein besseres Leben zu riskieren, eine Stimme und eine individuelle Geschichte. Und zur Eröffnung besingt das Berliner Kollektiv andcompany&Co die Figur des Schleppers in **Orpheus im Äther**, indem sie den antiken Mythos mit der Aktualität und barocke Oper mit Elektrosounds verschneiden.

Das Festival präsentiert fünf **Gastspiele**, die fast alle zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen sind und von Erinnerung und Identität erzählen. Das italienische Duo Deflorian/Tagliarini zeigt **Rewind**, eine Hommage an Pina Bausch, und **Reality**, ein Stück vom gezeigten Leben. In **By Heart** bringt der Portugiese Tiago Rodrigues zehn Zuschauern ein Gedicht bei. **Hoods** der Norwegerin Ingrid Fiksdal nimmt die Zuschauer mit auf einen hypnotischen Trip über ein Phänomen der Wahrnehmung, wohingegen es in **Vu**, einem Stück ab sieben Jahren und ohne Worte, eher um Selbstwahrnehmung geht.

**Schweizer Künstler** aus allen Sprachregionen zeugen von der Vielfalt des hiesigen künstlerischen Schaffens und geben oft den **Freiburgern die Bühne**: acht lokale Fahrer sind die Hauptdarsteller eines Strassentheaters der anderen Art und laden die Zuschauer in ihre Autos ein zum **Autoballett**. Die junge Freiburger Künstlerin Joséphine de Weck setzt sich ebenfalls mit der Mobilität auseinander und holt Lokführer aus dem Kanton für **Do You Listen to the Driver?** vors Mikrofon. In **Listen & Watch** begleitet der Chor Chants de ville aus Estavayer-le-Lac ein getanztes Solo der Compagnie 7273 mit einer Komposition des Freiburgers Thierry Dagon. Für sein Projekt **Mein anderes Leben** fragt Mats Staub alle Festivalteilnehmer nach dem Vornamen, den sie getragen hätten, wenn sie mit dem anderen Geschlecht geboren wären. In der Installation **B** der Tessiner Gruppe Trickster<sup>P</sup> ist jeder Zuschauer allein auf den Spuren von Schneewittchen unterwegs. Und in **Some Use For Your Broken Clay Pots** diskutiert Christophe Meierhans mit dem Freiburger Publikum ein neues politisches System, das er erfunden hat – und zwar an einem Abend auf Französisch, am anderen auf Deutsch. Damit trägt er dazu bei, dass das Belluard Festival in diesem Jahr eine **komplett zweisprachige Veranstaltung** ist.

An den Wochenenden spielt die **Musik** im Bollwerk. Ein musikalisches Feuerwerk zwischen Afrika und Europa entsteht durch die Begegnung eines charismatischen äthiopischen Sängers mit französischen Musikern bei **uKan-DanZ**. Die Lausanner **Larytta** gibt es am gleichen Abend zu hören wie die Amerikanerin **Holly Herndon**, eine Grösse im Bereich Minimal Elektro. Und zum Festivalabschluss entern **Cairo Liberation Front** mit Oriental Standards, Hip-Hop-Rhythmen und einer schrägen Crowd die Bühne.

Die Veranstaltungen des Belluard Festival sollen so zugänglich wie möglich sein. Sieben Projekte gibt es bei freiem Eintritt zu sehen, alle anderen kosten **einheitlich 15 Franken für alle**. Wer das Festival zusätzlich unterstützen will ist herzlich eingeladen, den **Gönnertarif von 30 Franken** zu zahlen. Das gleiche Prinzip gilt für den Festivalpass.

Mit den **Tickets suspendus** hat das Publikum die Möglichkeit ein (oder mehrere) Tickets zu offerieren, die das Festival anschliessend mit Hilfe von Institutionen und Vereinen an Benachteiligte weiterleitet. Neu in diesem Jahr: alle Tickets gibts ab sofort im **Vorverkauf** auf der Seite von **Starticket** sowie in den bekannten Starticket-Vorverkaufsstellen. Ab dem 25. Juni sind die Eintrittskarten auch an der Festivalkasse erhältlich.



Die Abschottung Europas hat seit dem Jahr 2000 geschätzt 25.000 Menschen das Leben gekostet. Über die Aufnahme von Flüchtlingen herrscht vielerorts erbitterter Streit. Oft scheint die Debatte über das Thema vergiftet, es herrscht Ratlosigkeit und Verunsicherung. Dabei besteht grösster Handlungs- und Gesprächsbedarf. Gibt es nicht ein Menschenrecht, nicht nur auf Asyl, sondern auch auf Bewegungsfreiheit? Wie rechtfertigen wir die Privilegien, mit denen wir hier in Europa zufällig geboren werden? Weltweit schotten sich die Wohlhabenden gegen Ärmere und Notleidende ab. Mit welchen Konsequenzen – und mit welchem Recht?

432 Künstler aus 48 Ländern weltweit haben Projekte zum Thema Festung Europa eingereicht, an sie alle geht hier nochmals unser Dank. Sieben Projekte hat die Jury zur Realisierung ausgewählt. Die sehr unterschiedlichen Ansätze erlauben empathische, vielschichtige und differenzierte Perspektiven auf die Festung Europa.

Zur Eröffnung besingt das Berliner Kollektiv andcompany&Co. in ihrem konzertanten Opernremix die Figur des Schleppers. Das Zürcher Random Institute lädt zwei marokkanische Künstler ein und thematisiert Hintergründe der Visavergabe in einer Ausstellung. Graeme Miller fotografiert den Himmel über Weisslingen, von dem vor fünf Jahren ein Mensch gefallen ist. Die iranische Theatergruppe von Seyed Kamaleddin Hashemi erzählt von fünf Flüchtlingen, die irgendwo zwischen allen Grenzen ausharren. Viktoriya Myronyuk weilt in ukrainische Zaubersprüche ein, mit denen ein europäischer Ehemann angelockt werden kann. Haworth + Hayhoe unterlaufen den Schrecken der Grenzen durch willkürliche aber liebenswerte Kontrollen. Und Momar Ndiaye verdichtet die verzweifelte Europasehnsucht der Jugend in afrikanischen Grossstädten zu einer Choreographie.

Im *Realitätenkabinett* in den Galerien der Bollwerk-Festung laden Experten zum Gespräch über spezifische Aspekte der Festung Europa: über juristische Zwickmühlen, politische Projekte, philosophische Fragestellungen, soziologische Erkenntnisse, utopische Ansätze und persönliche Schicksale.

Projektwettbewerb ausgeschrieben von **Festival Belluard Bollwerk International** und **Migros-Kulturprozent**



# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015



# MOBILE BORDER UNIT

Haworth + Hayhoe

London

URAUFFÜHRUNG

Bollwerk Gelände	DO 25.6.   20:00 – 21:00
individuelle Dauer	FR 26.6.   18:00 – 21:30
auf Französisch, Deutsch und Englisch	SA 27.6.   14:00 – 21:30
Eintritt frei	SO 28.6.   13:00 – 21:30

[www.haworthandhayhoe.com](http://www.haworthandhayhoe.com)



© Haworth & Hayhoe

## Bewegliche Happenings der Grenzüberschreitung

Die Grenze könnte überall sein. Wo immer Haworth + Hayhoe mit ihrer leicht absurden und verspielten Installation auftauchen, führen sie kleine, improvisierte Grenzhandlungen mit den Festivalbesuchern durch (und auf). Der Grenzübertritt wird zum performativen Akt, der die Willkür nationaler und internationaler Grenzen als fiktive Linien zwischen 'hier' und 'dort' in Frage stellt. Indem sie die Bedingungen von Grenzen an der Festung Europa unterlaufen, nehmen Haworth + Hayhoe dem Grenzübertritt etwas von seinem Schrecken und ersetzen ihn durch etwas Hintergründiges, Lustiges, Menschliches. Ausweis bitte!

**Haworth + Hayhoe** ist eine Zusammenarbeit der beiden Live-Künstlerinnen Lara Haworth und Lucy Hayhoe, die 2012 begann. Ihre partizipativen Installationen und Interventionen fordern das Publikum dazu auf, sich die alltägliche Umgebung anders vorzustellen und neu zu interpretieren. Sie arbeiten bevorzugt in öffentlichen Räumen, wo die Interaktion zwischen den Leuten und dem Ort leichter fällt, so beispielsweise in Bibliotheken, Nationalparks oder auf Amtsstellen. Ihre fiktiven Umgebungen sind zwar in der Realität verankert, führen aber durch spielerische und überraschende Eingriffe eine Dynamik der Unsicherheit ein und werfen so neues Licht auf die Örtlichkeiten, Räume und Strukturen, mit denen sie arbeiten.

**Lucy Hayhoe** (\*1985), studierte an der Goldsmiths University in London Drama und Theater. Sie ist Mitbegründerin der Kunst-Gruppe Subject to\_change, zu deren bekanntesten Produktionen *home sweet home* von 2008 und *Cupid* von 2011 gehören.

**Lara Haworth** (\*1983) erlangte 2006 ihren BA in Drama und Theater von der Goldsmiths University in London und absolvierte zudem einen Master of Fine Arts in Performance/Theater der University of British Columbia. Zudem schreibt sie für Magazine wie Biography und LAKE.

Von **Lara Haworth, Lucy Hayhoe** Dank an **Shoreditch Town Hall** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Stanley Thomas Johnson Foundation**

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 25.6. – 4.7.2015



## CONSIDER YOURSELF INVITED

Random Institute  
& Juliette Chrétien

Zürich, Paris

URAUFFÜHRUNG

Arsen'alt Salle Nord  
individuelle Dauer  
auf Französisch und Deutsch  
Eintritt frei

DO 25.6. | 20:00 – 00:00  
FR 26.6. | 18:00 – 00:00  
SA 27.6. | 12:00 – 00:00  
SO 28.6. | 12:00 – 00:00

<http://randominstitute.org>  
[www.juliettechretien.ch](http://www.juliettechretien.ch)



© Juliette Chrétien

### Ausstellung in zwei Szenarien

Zwei Künstler aus Marokko sind zum Festival eingeladen: Mohammed Laouli erfüllt die Bedingungen für ein Visum, Mohamed Arejdal nicht. Eine Präsentation ihres jeweiligen Werkes, so wie auch für den Visumsantrag gefordert, ist in zwei identischen Räumen zu sehen, ebenso Photos und Texte, die den Antragsprozess dokumentieren. Mit beiden gibt es zudem ein Publikumsgespräch: den Künstler, der nicht einreisen durfte, besucht ein per Zufall bestimmter Besucher in Marokko. Der andere lädt bei einem per Zufall bestimmten Besucher zu Hause zum Gespräch. In mehreren Reisen entwickelte Random Institute ein vielschichtiges Projekt, das Vorurteile, Privilegien und Unterstellungen thematisiert und sich nicht scheut, die heikle Frage aufzuwerfen: wird der anwesende Künstler sein Visum ausnutzen, um in Europa ein neues Leben anzufangen?

**Random Institute** wurde 2007 von Sandino Scheidegger (\*1984) und Luca Müller initiiert. Das «Versuchsfeld für neue Ausstellungsformate und zufällige Ideen», wie sich Random Institute selbst beschreibt, ist in Zürich zu Hause, jedoch in vielen Ländern und mitunter sogar auf hoher See aktiv. So reiste zum Beispiel auf Initiative von Random Institute eine Handvoll Künstler und Kuratoren mit einem Containerschiff über den Atlantik und schuf derweil flüchtige Ausstellungen, deren einzige Zeugen die 20 philippinischen Matrosen waren. Oder Random Institute erklärt eine Fläche im isländischen Niemandsland zur «Kunsthalle Tropical» und weihet dort die «versenkte Bibliothek» ein.

Die Schweizer Fotografin **Juliette Chrétien** (\*1986) studierte an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich und machte ihre Ausbildung zur Fotografin bei Patrick Rohner (Zürich). Sie betreibt in Paris ihr eigenes Fotostudio und wendet sich in ihrer Arbeit vor allem jenen Dingen zu, vor denen die Gesellschaft meist die Augen verschliesst, sei es in der Dokumentar- oder Modefotografie. Sie ist Mitbegründerin von «Kunst gegen Frauenhandel», einer Kunstauktion gegen Menschen- und insbesondere Frauenhandel, sowie von «A table», einer Pariser 'Essensbank', die Obdachlose und Designer zusammen an einen Tisch bringt und warme Mahlzeiten offeriert.

**Mohamed Arejdal** (\*1984) lebt und arbeitet in Marokko. Seine multidisziplinäre Arbeit untersucht die Beziehung zum Anderen. In seinen Performances stellt Arejdal eine physische und sensorielle Verbindung zwischen dem Publikum und öffentlichen Orten her und prüft kulturelle und soziale Schranken.

**Mohammed Laouli** (\*1972) lebt an der marokkanischen Atlantikküste in Salé. Er untersucht in seiner Arbeit Phänomene, welche die Gesellschaft durchdringen und verändern. Obwohl seine Reflexionen politische Aspekte beinhalten, geht es ihm hauptsächlich darum, seine eigenen Vorstellungen und sein Bewusstsein zu erkunden.

Von **Random Institute** in Kollaboration mit **Juliette Chrétien**, **Valentine Uman-sky**, **Sophie Lapalu** Eingeladene Künstler **Mohamed Arejdal**, **Mohammed Laouli** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Gubler-Hablützel Stiftung**

**FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL**  
25.6. – 4.7.2015



**BEHELD (ALONE)  
WEISSLINGEN**

Graeme Miller

London

**URAUFFÜHRUNG**

**Erdgeschoss Bollwerk Turm**

individuelle Dauer

ohne Sprache

Eintritt frei

JE 25.6.	20:00 – 00:00
VE 26.6.	18:00 – 21:00
SA 27.6.	12:00 – 21:00
DI 28.6.	16:00 – 21:00
MA 30.6.	18:00 – 21:00
ME 1.7.	18:00 – 21:00
JE 2.7.	18:00 – 21:00
VE 3.7.	18:00 – 21:00
SA 4.7.	12:00 – 21:00

[www.artsadmin.co.uk/artists/graeme-miller](http://www.artsadmin.co.uk/artists/graeme-miller)



© Graeme Miller

**Raumkomposition für unbekanntem Migranten**

In der Landschaft verborgene Vorfälle hat der Künstler Graeme Miller in den letzten zehn Jahren erforscht und dokumentiert: Jedes Jahr gibt es Migranten, die sich in Fahrwerkschächten verstecken und aus dem Flugzeug fallen, wenn das Fahrwerk beim Landeausflug ausgefahren wird. Sie fallen in Felder, Städte, Vororte und Gärten in der Nähe grosser Flughäfen. Die stabile Identität dieser Orte erhält einen Riss und prallt mit einer anderen sozialen Geographie zusammen. 2010 finden in einem Wald unter der Einflugschneise des Flughafens Zürich zwei Frauen aus Weisslingen die Leiche eines Mannes. 2015 hat Miller die Stelle besucht und aufgenommen. Seine Installation *Beheld* lädt die Zuschauer in einem intimen Setting zu einer Begegnung mit dem Ort und seiner Bedeutung.

**Graeme Miller** ist bildender Künstler, Theatermacher und Komponist. Einen Namen machte er sich zunächst in den 1980ern als Mitbegründer und Mitglied der Impact Theatre Co-operative. Seine Einzelarbeiten umfassen nun ein breites Feld an verschiedenen Medien und Formaten. Mit der Idee, „ein Komponist vieler Dinge, die Musik enthalten können“ zu sein, macht Miller Theater, Tanz, Installationen und Interventionen. Regelmässig realisiert er ortsspezifische Arbeiten, die einen besonderen Sinn für Landschaften und Orte reflektieren.

Graeme Miller realisierte seine Installation *Beheld* erstmals 2006 im Dilston Grove Gallery Space in London. Dort zeigte er in einem Raum Bilder und Tonaufnahmen von zehn Orten in Europa und Nordamerika, an denen Migranten aus Flugzeugen gefallen sind. In dieser Form machte das Projekt an mehreren Stationen in England und auf dem europäischen Festland Halt. Zugleich setzte Miller seine Recherchen nach ähnlichen Vorfällen fort. Vor kurzem entschied sich der Künstler, das Projekt *Beheld* und den Prozess des Aufspürens, Besuchens, Bezeugens und Aufzeichnens solcher Orte weiterzuführen. Dazu beginnt er eine neue Serie mit dem Titel *Beheld (Alone)*, in deren Fokus der einzelne Ort und der individuelle Mensch steht.

Über den Vorfall in Weisslingen haben mehrere Medien berichtet, darunter ausführlich die NZZ am 7.5.2010 und die Sendung “Kontext” von Radio SRF 2 am 22. Juni 2010.

Von **Graeme Miller** Produktion **Arts Admin, Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Stanley Thomas Johnson Foundation**

FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015



ORPHEUS IM ÄTHER:  
DIE SCHLEPPEROPER  
KONZERTANT

andcompany&Co.

Berlin

URAUFFÜHRUNG

Bollwerk

60 min

auf Deutsch und Englisch,  
mit französischen Übertiteln

15 CHF

DO 25.6. | 21:00

[www.andco.de](http://www.andco.de)



© Helen Jilavu

### Hörstück mit Live-Musik

Monteverdi und Gluck treffen auf Elektrosounds, Arien auf Appelle, Antike auf Aktualität: Die Sprachspieler, Sinn-Sampler und Bilder-Bastler von andcompany&Co. erzählen vom Fluss Evros, heute eine Aussengrenze der Festung Europa. Einst trieb in ihm laut singend der Kopf von Orpheus, nachdem ihn die Erinnyen zerrissen hatten. Seit hohe Grenzzäune Migranten hier die Flucht verunmöglichen, herrscht Ruhe in diesem ornithologischen Paradies, das ein wichtiger Rastplatz auf den Migrationsrouten der Zugvögel ist. Assoziierend und analysierend befragt das Berliner Performance-Kollektiv den antiken Mythos im Hinblick auf unhaltbare Zustände von heute.

Das Künstlerkollektiv **andcompany&Co.** wurde 2003 in Frankfurt am Main gegründet von dem Theaterwissenschaftler, Autoren und Performer Alexander Karschnia, der Theatermacherin, Performerin und Autorin Nicola Nord und dem Musiker, Performer und Komponisten Sascha Sulimma. Gemeinsam bilden sie als Ko-Regisseure ein offenes Netzwerk, zu dem stets neue Künstler unterschiedlichster Disziplinen stoßen – unter ihnen der flämische Autor und Regisseur Joachim Robbrecht, der bildenden Künstler Jan Brokof, die Musiker Reinier van Houdt und Simon Lenski u.a. andcompany&Co. haben seit 2007 ihre Basis am Berliner HAU. *Orpheus im Äther* steht im Kontext einer ausführlichen Beschäftigung von andcompany&Co. mit Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus.

### Hintergrund

Die europäische Aussengrenze wird im Südosten von einem Fluss gebildet, der durch drei verschiedene Länder fließt: Marica / Evros / Meric (auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch). Der Fluss erlangte traurige Berühmtheit durch unzählige an seinen Ufern aufgefundene Tote; hier hatte auch die Grenzschutzagentur Frontex ihren ersten Großeinsatz. In den letzten Jahren wurde der Fluss durch einen ‚Abwehrgraben‘ und meterhohe Zäune ergänzt. In eben diesem Fluss trieb laut singend Orpheus‘ Kopf. Der Orpheus-Mythos ist durch Monteverdis *L'Orfeo* von 1607 untrennbar verbunden mit dem Beginn der europäischen Oper am Übergang von Renaissance und Barock. Zugleich ist das ‚Niemandland‘ am Evros ein Naturparadies, eines der wichtigsten ornithologischen Gebiete der Welt. Die Selbstbezeichnung „Schlepperoper“ verweist ausserdem auf jene zwielichtige Figur, die in der heutigen Berichterstattung nur als krimineller Typ auftaucht, während sie im Kalten Krieg als Fluchthelfer verherrlicht wurde.

Im Herbst 2014 haben andcompany&Co. die performative Oper *Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper* auf die Bühne gebracht und mehrfach aufgeführt. Davon ausgehend erarbeiteten sie eine gleichnamige Hörspielfassung für den WDR, die am 18. April 2015 erstmals ausgestrahlt wurde. Für das Belluard Festival werden sie nun das Hörspiel wiederum live auf die Bühne bringen.

Die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste hat *Orpheus in der Oberwelt - Eine Schlepperoper* zum **Hörspiel des Monats April 2015** gewählt. Auszug aus der Begründung der Jury: „So entsetzlich aktuell diese Produktion auch ist, sie vergeudet keine Sekunde an die landläufigen Betroffenheitsposen. andcompany&co informieren, zeigen, klagen an, aber sie erstarren nie hölzern didaktisch oder appellativ vor der brutalen Wirklichkeit der Ereignisse.“ (Quelle: [www.wdr3.de](http://www.wdr3.de))

Künstlerische Leitung **Alexander Karschnia, Nicola Nord, Sascha Sulimma** Mit **Irida Baglanea, Bora Balci, Georg A. Bochow, Susanne Fröhlich, Alexander Karschnia, Simon Lenski, Claudia Splitt, Sascha Sulimma, Komi Mizrajim Togbonou, Reinier van Houdt** Text **Alexander Karschnia, Nicola Nord&Co.** Musik **Sascha Sulimma** Mit **Susanne Fröhlich, Simon Lenski, Reinier van Houdt&Co.** Basierend auf dem Hörspiel **ORPHEUS IN DER OBERWELT** und eine Produktion des **WDR 2015** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Oertli-Stiftung**

**FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL**  
25.6. – 4.7.2015



# ZAUBERSPRÜCHE FÜR AUSLÄNDISCHEN BRÄUTIGAM

ПРИВОРОТИ НА ІНОЗЕМНОГО НАРЕЧЕНОГО

Viktoriya Myronyuk

Kiev, Brüssel

**URAUFFÜHRUNG**

Arsen'alt Salle Sud

30 min

auf Ukrainisch mit deutschen und  
französischen Übertiteln

15 CHF

begrenzte Platzzahl

FR 26.6. | 19:00

SA 27.6. | 16:00 & 19:00

SO 28.6. | 16:00 & 19:00



© Maite Liebana

## Performance über angewandte Hexerei

In einem intimen Setting demonstriert Viktoriya Myronyuk physische und stimmliche Übungen, die aus alten ukrainischen Ritualen stammen. Die Zuschauer erfahren von überlieferten Praktiken, die heute vielfach dazu gebraucht werden, sich einen europäischen Ehemann zu angeln: traditionelle Liebeszauber – international einsatzfähig. Die subtil-ironische Performance erzählt aus weiblicher Sicht von Heiratsmärkten und den Projektionen, die sie bedienen. Zugleich befragt sie die Exotisierung alles Ausser-Europäischen und das Konstrukt des 'Anderen'. Ob die Beschwörungen wohl funktionieren? Oder stehen sie für den Einfallsreichreichtum derer, die über Grenzen wollen?

**Viktoriya Myronyuk** ist eine multidisziplinär arbeitende Künstlerin, die derzeit in Brüssel lebt und arbeitet. Sie absolvierte einen Post-Master in Advanced Performance and Scenography Studies (A.PASS) in Belgien sowie einen Master in Performancekunst und Visueller Kultur in Spanien. Sie arbeitet mit verschiedenen rituellen Strukturen, um sich mit Fragen der sozialen Integration, der sexuellen Orientierung oder auch mit dem Konservatismus auseinander zu setzen. 2013 erhielt sie den Henkel Award für junge Künstler aus der Ukraine.

Von und mit **Viktoriya Myronyuk** Dank an **Elke van Campenhout, Claudia Bosse** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Fonds culturel Sud, Oertli-Stiftung**

FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015



WELCHER WIND  
TRÄGT DICH?  
تو با کدام باد می روی؟

Seyed Kamaleddin Hashemi

Teheran

URAUFFÜHRUNG

Bollwerk

60 min

auf Persisch, mit deutschen und  
französischen Übertiteln

15 CHF

FR 26.6. | 21:30

SA 27.6. | 21:30



© Danial Tayebian

Ein regloses Drama vor dem Übergang

Wartet hier, hat ihr Führer gesagt. Irgendwo nachts im Wald harren fünf Flüchtlinge aus, kurz vor der Überquerung ihrer siebten Grenze. Am toten Punkt zwischen der Dringlichkeit, ihr Land zu verlassen und der Unmöglichkeit, in ein anderes Land einzureisen, stehen sie reglos in der Dunkelheit. Zwischen geflüsterten Worten der Verständigung, fernen Geräuschen und dem Rauschen des Windes werden in einem poetischen Text ihre Stimmen hörbar: die Mutter mit Kleinkind auf der Flucht vor dem Chaos in Afghanistan; der Junge, der sich dem Militärdienst entzieht; der Mann, der alles aufgibt um seiner Geliebten nachzureisen; das depressive Paar auf der Suche nach dem richtigen Leben – sie alle eint eine Hoffnung, die grösser ist als die Todesangst.

Seyed Kamaleddin Hashemi (\*1976) ist Autor, Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter. 1995 trat er der Mehr Theatre Group aus seiner Heimatstadt Shiraz bei. Bei mehreren Projekten assistierte er Amir Reza Koohestani, dessen Stücke *Dance on Glasses* und *Amid the Clouds* am Belluard Festival aufgeführt wurden (2004 bzw. 2005). 2006 schrieb Hashemi das Stück *It's a Good Day to Die* über den Krieg zwischen Iran und Irak, das umgehend zensuriert wurde. Das Erdbeben in Bam von 2003 inspirierte ihn zum Stück *Half-Open Doors*, für das er mehrere Auszeichnungen erhielt.

Dramaturgie, Plot, Regie, Licht und Video Seyed Kamaleddin Hashemi Text und Regieassistenz Seyedjamal Hashemi Mit Shiva Falahi, Sonia Sanjari, Mohammad Javad Abbasi Kouhenjani, Kazem Sayahi Saharkhiz, Hamed Nejabat Sounddirektor und -produzent Arash Mobarrez Haghighi Videoproduktion und Plakatdesign Danial Tayebian Kostüme Negar Nemati Photos Hossein Golia Produktionsleitung Golnaz Sarkar Farshi Produktion Belluard Bollwerk International

Entstanden dank eines Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg sowie eines Beitrags von Migros-Kulturprozent an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von Fonds culturel Sud, Oertli-Stiftung

**FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL**  
25.6. – 4.7.2015



**TOXU**

**ZWISCHEN TRAUM UND REALITÄT**

Momar Ndiaye

Dakar

**URAUFFÜHRUNG**

**Bollwerk**

50 min

auf Französisch, mit deutschen Übertiteln

15 CHF

SA 27.6. | 23:00

SO 28.6. | 22:00

<http://pamoja-livearts.org>



© Elise Duval

### **Tanzstück über den Sog von Europa**

*Toxu* bedeutet auf Wolof umziehen oder weggehen. Zahllose junge Menschen durchqueren Wüste und Meer für das eine Ziel: 'Barça walla Barsakh' sagt man im Senegal, 'Barcelona oder der Tod'. Waren und Personen, Werte und Kulturen, Ideen und Träume sind heute rund um den Globus in Bewegung, und so hofft auch die Jugend des afrikanischen Kontinents auf eine Teilhabe am guten Leben. Nur, was erwartet sie in Europa, wenn sie überhaupt jemals ankommen? Wer ist verantwortlich für den Exodus, und für all die, die nicht überleben? Drei junge Tänzer aus dem Senegal und der Demokratischen Republik Kongo begeben sich auf eine dokumentarisch-tänzerische Recherche über die verzweifelte Europa-Sehnsucht ihrer Generation.

Der Senegalesische Choreograph und Tänzer **Momar Ndiaye** (\*1977) lernte das Tanzen auf der Strasse. 2008 änderte ein Treffen mit Andréya Ouamba seine Vision von Tanz. Er liess sich daraufhin in Marokko ausbilden und wurde von verschiedenen internationalen Choreographen unterrichtet. 2012 erhielt er ein danceWeb-Stipendium des Festivals Impulstanz in Wien. Derzeit absolviert er einen Master in Fine Arts an der Universität von Illinois.

### **Über Pamoja**

Am Ursprung des Residenz- und Produktions-Netzwerks Pamoja (Swahili für «Gemeinsam») stehen Faustin Linyekula, Andréya Ouamba und Panaibra Canda, die auch die künstlerische Leitung von Pamoja wahrnehmen. Sie lancierten das Projekt als Antwort auf die Schwierigkeit für afrikanische Künstler, auf ihrem Kontinent zu produzieren, und auf den mangelnden Austausch unter Künstlern aus afrikanischen Ländern. Zu den ersten Aktivitäten gehörte die Gründung von drei Strukturen, die von Künstlern getragen werden: Die «Studios Kabako» in der Demokratischen Republik Kongo (unter der Leitung von Faustin Linyekula), die «Association 1er temps» im Senegal (gegründet von Andréya Ouamba) sowie «Culturarte» in Mosambik (gegründet von Panaibra Canda). Seit Anfang 2013 bietet Pamoja zudem jungen wie auch etablierten Künstlern Residenzprogramme an, in denen sie ihre Projekte im Rahmen eines Künstleraufenthalts entwickeln und umsetzen können. *Toxu* ist eines der Projekte, die im Rahmen dieser Programme entwickelt wurden.

Choreographie **Momar Ndiaye** mit **Cheikh A. Bamba Diagne**, **Michel Kiyombo**, **Momar Ndiaye** Music mix **Momar Ndiaye** Kostüme **Mame Cheikh Dabo** Licht **Jaffet Yafaly Elongo** Koproduktion **Pamoja** (ein ACP-UE-Programm, finanziert von der Europäischen Union und umgesetzt von Studios Kabako und Association 1er Temps), Institut français - Biennale Danse l'Afrique Danse - Afrique et Caraïbes en créations mit Unterstützung von l'Ambassade de France au Sénégal Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** sowie eines Beitrags von **Migros-Kulturprozent** an die Ausschreibung Festung Europa

Präsentation mit Unterstützung von **Fonds culturel Sud**, **Oertli-Stiftung**



**Galerien des Bollwerks**

auf Französisch, Deutsch und Englisch

15 CHF

SO 28.6. | 13:00



© Charlotte Walker

**Simultane Salons zur Festung Europa**

In Sitzgruppen auf den Galerien des Bollwerks werden die Besucher von Spezialisten empfangen. Künstler, Wissenschaftler und andere Praktiker teilen ihr Wissen über einen ganz spezifischen Aspekt der Festung Europa. So erklärt eine Forscherin zu europäischem Migrationsrecht existierende Pläne zur Auslagerung der Asylbeantragung. Ein Ethnologe gibt einen Workshop in Sachen Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit in Anerkennungsverfahren. Und der Leiter eines Heimes für Asylsuchende erzählt von seinem Alltag. Der Austausch in kleiner Runde ermöglicht die Vertiefung einer Debatte, die allzu oft in der Polemik hängen bleibt.

Das detaillierte Programm erscheint Anfang Juni.

**Bereits bestätigte TeilnehmerInnen:**

**Céline Bauloz**, Post-Doc-Forscherin in internationalem Migrationsrecht, nccr - on the move und Universität Freiburg

**Raphaël Rey**, Ethnologe mit Schwerpunkt Asylverfahren, Universität Neuenburg und Universität Bern

**Daniel Schwenzer**, Leiter einer Asylunterkunft der ORS in Freiburg

**Alke Fink**, Professorin für BioNanoMaterials am Adolphe Merkle Institute, Universität Freiburg

**Christophe Tafelmacher**, Anwalt, SOS-Asile Vaud

**Salvatore Pittà**, Schweizer Verantwortlicher des Netzwerks «Welcome to Europe»

**Ahmed Al Attar**, Regisseur und Leiter des ägyptischen Festivals DCAF (Downtown Contemporary Arts Festival)

Konzept **Anja Dirks** Recherchen **Anne Kristol** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**, **nccr-on the move**



**FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL**  
25.6. – 4.7.2015

**DO YOU LISTEN  
TO THE DRIVER?**

Joséphine de Weck

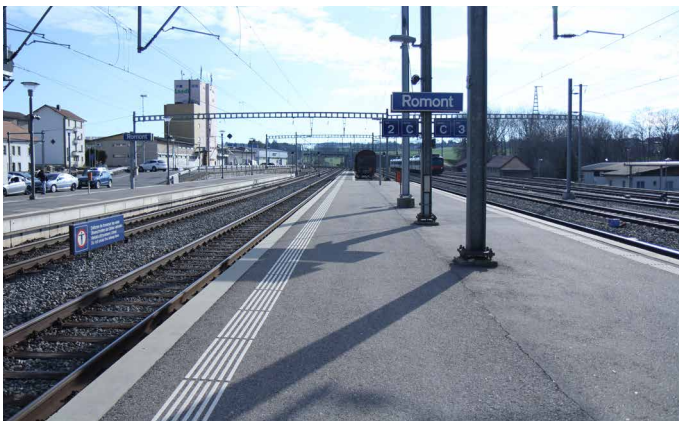
Freiburg

**URAUFFÜHRUNG**

TPF Züge Freiburg - Romomnt - Bulle  
individuelle Dauer  
auf Französische  
es gelten die regulären Frimobil Tarife

SO 28.6. | 17:00 – 20:00  
DO 2.7. | 12.00 – 15:00  
SA 4.7. | 10:00 – 13:00

[www.opus89-collectif.com](http://www.opus89-collectif.com)



© Joséphine de Weck

**Joséphine de Weck** (\*1989) stammt aus Freiburg und ist eine Künstlerin, die mit verschiedenen Disziplinen arbeitet: Tanz, Performance, Musik und Inszenierung. Nach der Schauspielausbildung an der INSAS in Brüssel spielte sie verschiedene Theater- und Kurzfilmrollen, bevor sie ihre eigene Gruppe «Opus 89» gründete, die einmal jährlich an einem ungewöhnlichen Ort in Freiburg ein Projekt realisiert und dabei die Beziehung von Zuschauern und Darstellern erkundet.

**Audioinstallation mit An- und Aussagen  
von Lokführern**

Das Unsichtbare hörbar macht eine Audioinstallation, die in Sofia und Freiburg entsteht. Aus den Lautsprechern der TPF-Züge in Richtung Bulle ertönen die Stimmen der Fahrer der Züge. So werden die Passagiere von jenen angesprochen, die immer präsent sind, ohne kaum je gesehen zu werden. Joséphine de Weck befragt die Lokführer zu ihren Ängsten, Hoffnungen, Gewohnheiten, Freuden und Geschichten. Die an beiden Orten geführten Interviews beeinflussen sich gegenseitig, die lokale Situation wird mit der in Osteuropa verbunden. Der Zug, sonst ein anonymer und gleichgültiger öffentlicher Ort, wird zur Bühne für intime und persönliche Momente.

Konzept **Joséphine de Weck** Umsetzung **Irina Andreeva, Joséphine de Weck**  
Künstlerische Beratung **Georg Genoux** Untertitel und Kalibrierung **Dimitri Magnin**  
Übersetzung **Irène Hofmann** Zusammenarbeit **Institute of Rubbish, NEDRama laboratory & Replika Theatre** Mit Dank an **Équipe des TPF** Produktion **Opus 89, Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg**

Präsentation mit Unterstützung von **TPF, Pro Helvetia, Ambassade de Bulgarie en Suisse**

Nouveau Monde

90 min

Samstag auf Französisch

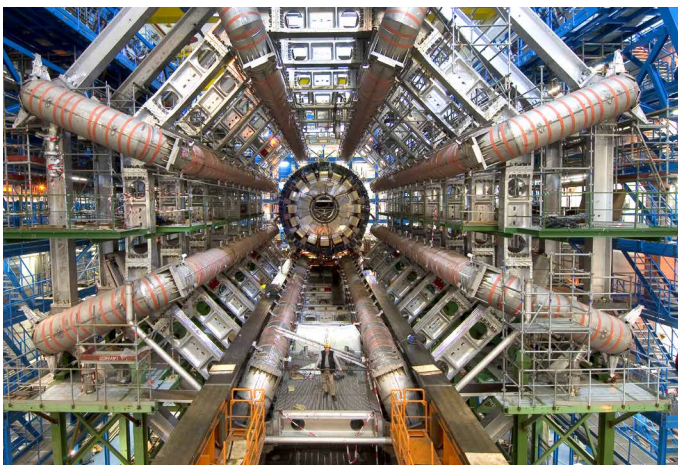
Sonntag auf Deutsch

15 CHF

SA 27.6. | 18:00

SO 28.6. | 18:00

www.contrepied.de



© ATLAS detector CERN

### Einführung in ein neues demokratisches System

Was wäre, wenn wir Politiker nicht wählen würden, weil sie uns etwas versprechen, sondern abwählen, wenn sie ihren Job nicht machen? Wie könnte ein System aussehen, in dem Parteien keine Rolle spielen? Angesichts allgemeiner Politikverdrossenheit hat Christophe Meierhans mit Politikwissenschaftlern und Verfassungsrechtlern die komplette Verfassung für ein neues politisches System ausgearbeitet, ausgehend von der antiken Praxis des Scherbengerichts. In 350 Artikeln entwirft er gesellschaftliche Strukturen, die auf Teilhabe, Rotation und Verantwortung aller beruhen. Wenn er sein Projekt vorstellt und Fragen der Zuschauer beantwortet, eröffnen sich spielerische Denkräume über die grundsätzliche Natur von Repräsentation, Gerechtigkeit und politischer Willensbildung.

**Am 27.6. anschliessend Gespräch:** *Christophe Meierhans befragt Charly Pache zu dessen Wahlrechts-Initiative.*

Siehe Seite 74.

Der in Brüssel lebende Genfer **Christophe Meierhans** (\*1977) ist ein Künstler, der spartenübergreifend arbeitet: Performances, Interventionen im Öffentlichen Raum, Installationen, Kurzfilme, Publikationen sowie musikalische Kompositionen gehören zu seinem Repertoire. Oft interessieren ihn die Regeln und Normen, die unseren Alltag bestimmen. Um neue Sichtweisen zu ermöglichen, überzeichnet, verändert und legt er eben diese Regeln offen. Menschengemachte „Wirklichkeiten“, wie etwa Staaten, in die jeder Mensch bereits mit der Geburt unfreiwillig eintritt, will Meierhans durch fiktionale und utopische Momente herausfordern. Für *Some Use For Your Broken Clay Pots* hat er gemeinsam mit Rechts-, Politik-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaftlern eine komplette Verfassung ausgearbeitet. Auf die Frage, warum er daraus ein Theaterstück entwickelte, antwortete er in einem Interview: „Wenn man Menschen in einem politischen Kontext ein neues fiktives Modell vorschlägt, muss man mit Urteilen, Zweifeln, Ängsten und Widerstand rechnen. Theater funktioniert auf die genau umgekehrte Art und Weise: Menschen gehen ins Theater, bereit, daran zu glauben, was man ihnen präsentiert. Den Wunsch danach, an eine Geschichte zu glauben, kann man sich durch die Verknüpfung beider Welten zu Nutze machen.“ (Quelle: Bart Capelle: Challenging Fiction – An interview with Christophe Meierhans, 2012)

Durch das **Scherbengericht** konnten die Athener des 5. Jahrhunderts v. Chr. einen Mitbürger für zehn Jahre aus der Stadt verbannen. Auf der Agora, dem politischen Zentrum, schrieben die Bürger einen Namen, meist mit einem spitzen Werkzeug, auf eine Scherbe (Tontopf heisst auf Englisch Clay Pot). Der Funktionsträger, der die meisten Stimmen auf sich vereinigte, musste die Stadt innerhalb von zehn Tagen verlassen. Im 4. Jh. v. Chr. interpretierten Verfassungstheoretiker das Ostrakismosgesetz als Notbremse gegen potentielle Tyrannen.

Von und mit **Christophe Meierhans** Dramaturgie **Bart Capelle** Konzeptionelle Beratung **Rudi Laermans** Bühne **Sofie Durnez** Grafik **Nuno Pinto Da Cruz** Verfassungsrechtliche Beratung **Ann-Emanuelle Bourgaux**, **Rudi Laermans**, **Jean-Benoît Pinet**, **Dave Sinardet** Produktion **Mokum** Koproduktion **Kaaitheater Brüssel**, **Workspace Brussels**, **Kunstencentrum Vooruit Gent**, **Maria Matos Lissabon**, **BIT Teatergarasjen Bergen**, **Kunstenfestivaldearsarts Brüssel**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**

FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015

# GÉNÉRATION NOMINATION

VOLKSINITIATIVE FÜR EINEN  
REPRÄSENTATIVEN NATIONALRAT

Christophe Meierhans

Genf, Brüssel

Charly Pache

Freiburg

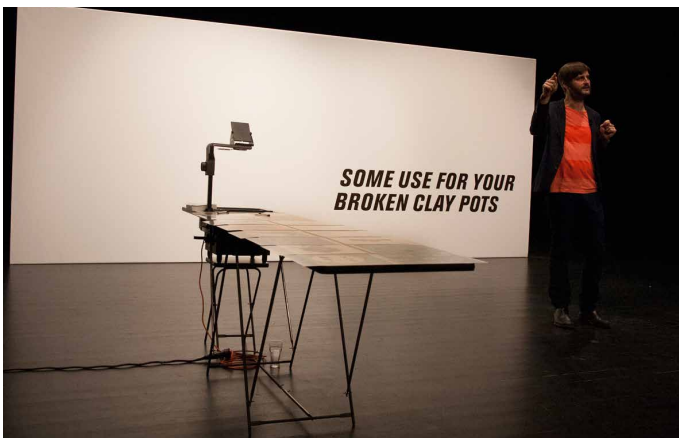
Nouveau Monde

discussion

en FR

entrée libre

SA 27.6. | 19:30



© Jan Lietaert

Das Belluard Festival und sept.info laden zu einem aussergewöhnlichen Treffen im Anschluss an die französischsprachige Vorstellung von *Some Use For Your Broken Clay Pots* von Christophe Meierhans. Der Künstler befragt Charly Pache, der gleichentags eine eidgenössische Volksinitiative lanciert. Diese Initiative will die demokratische Teilhabe auf eine Art ausweiten, die vergleichbar ist mit der Verfassung, welche Christophe Meierhans in seinem künstlerischen Projekt entwickelte.

Ziel der **Initiative** von Charly Pache ist es, den Nationalrat so zusammensetzen, dass er die Bevölkerung besser repräsentiert. Dazu werden Bürgerinnen und Bürger per Zufall ausgewählt, und – sofern sie das Amt antreten wollen – auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Zusammensetzung des Parlaments ändert regelmässig, die Amtszeit ist beschränkt, Wahlen gibt es jedoch nicht mehr. So soll die Macht von Parteien und Lobbys verringert werden.

**Arsenal**

individuelle Dauer  
ohne Sprache  
Eintritt frei

DO 25.6. – SO 28.6. Aufnahmen

DI 30.6.	18:00 – 00:00
MI 1.7.	18:00 – 00:00
DO 2.7.	18:00 – 00:00
FR 3.7.	18:00 – 00:00
SA 4.7.	12:00 – 00:00

[www.matsstaub.com](http://www.matsstaub.com)



© Mats Staub

**Filmische Porträts in der Möglichkeitsform**

Matthias oder Franziska, Carole oder Jean, Ben oder Emma. Möglichst viele Menschen – Künstler, Mitarbeiter, Zuschauer, Anwohner – bittet Mats Staub in den ersten Festivaltagen kurz vor seine Kamera. Dort nennen sie den Namen, den sie erhalten hätten, wenn sie mit dem anderen Geschlecht geboren worden wären. Nach vier Drehtagen werden alle Aufnahmen zusammengefügt und in einer Installation präsentiert. Die vielfältigen Gesichter mit dem 'anderen' Namen verknüpfen sich zu einer tiefgründigen und bewegenden Meditation über grundlegende Fragen nach Identität, Schicksal, Familie, Gemeinschaft und dem Verbindenden zwischen allen Menschen.

**Mats Staub** (\*1972, Muri bei Bern) lebt und arbeitet in Olten sowie an den Entwicklungsorten seiner Langzeitprojekte. Studium der Theaterwissenschaft, Journalistik und Religionswissenschaft in Bern, Fribourg und Berlin (lic. phil. hist). Arbeit als Journalist für verschiedene Publikationen (1996 – 2001) und als Dramaturg am Theater Neumarkt in Zürich (2002 – 2004); seit 2004 Entwicklung von Kunstprojekten im Spannungsfeld zwischen Theater und Ausstellung, Journalismus und Wissenschaft. Mats Staub ist ein Reisender in Sachen Erinnerung. Seine Kunstprojekte erweitern sich von Ort zu Ort. So führte er beispielsweise für »Meine Grosseltern | Erinnerungsbüro« in bislang vierzehn Städten mit mehr als dreihundert Menschen Gespräche darüber, was sie von ihren Grosseltern wissen. In der Video-Installation »21 – Erinnerungen ans Erwachsenwerden« portraitiert er Menschen unterschiedlicher Generationen, wie sie sich ihre Erlebnisse aus der Zeit vergegenwärtigen, als sie 21 Jahre alt waren. »Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens« ist das erste Langzeitprojekt von Mats Staub, bei dem die Sammlung von Lebensgeschichten im Internet stattfindet und bei dem es den Besucherinnen und Besuchern jederzeit möglich ist, selbst teilzunehmen (seit 2012, inzwischen enthält die Sammlung mehr als 3000 wichtigste Ereignisse).

Idee, Konzept, Leitung **Mats Staub** Kamera **Benno Seidel** Musik **Andrea Brunner** Grafik **Krispin Heé** Produktionsleitung **Klaas Werner** Produktionsassistentin **Manuela Luterbacher** Koproduktion **Festival Theaterformen Hannover Braunschweig** Produktion **Belluard Bollwerk International**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**

**Arsenal**

individuelle Dauer

auf Französisch, Deutsch und Englisch

Eintritt frei

DO 25.6. | 20:00 – 00:00

FR 26.6. | 18:00 – 00:00

SA 27.6. | 12:00 – 00:00

SO 28.6. | 12:00 – 00:00

DI 30.6. | 18:00 – 00:00

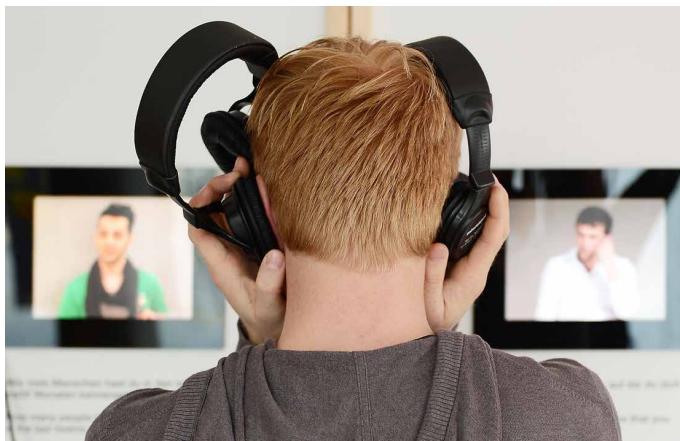
MI 1.7. | 18:00 – 00:00

DO 2.7. | 18:00 – 00:00

FR 3.7. | 18:00 – 00:00

SA 4.7. | 12:00 – 00:00

[www.matsstaub.com](http://www.matsstaub.com)



© Andreas Etter

**Videoinstallation mit Mienenspiel**

Der Erinnerungssammler und Alltagsarchivar Mats Staub erfindet Formate, die Geschichten auslösen. *Feiertage* zeigt Menschen beim Nachdenken: Sie rekapitulieren, erinnern sich, zählen nach. Denn Mats Staub hat ihnen Fragen gestellt, auf die sie mit einer Zahl antworten sollen: Wie viele Leute hast du in den letzten zwölf Monaten kennen gelernt? Oder: Wie viele Berufe hast du ausgeübt? Die Befragten antworten mal zögerlich, mal prompt. In ihren Gesichtern spielen sich ganze Dramen ab, trotz der wenigen Worte, die da fallen. Das verbale Erzählen ist auf das Minimum reduziert, die Vorstellungskraft umso mehr gefordert.

Idee, Konzept, Leitung **Mats Staub** Kamera **Matthias Stickel** Produktion **zwischen\_produktionen** Koproduktion **Kaserne Basel, Migros-Kulturprozent**  
In Kooperation mit **Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Kleintheater Luzern, Künstlerhaus Mousonturm**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015

B

Trickster<sup>P</sup>

Novazzano

## Arsen'alt salle Sud

30 - 50 min

auf Französisch, Deutsch,  
Italienisch und Englisch

15 CHF

begrenzte Platzzahl

DI 30.6.	18:00 – 21:00
MI 1.7.	18:00 – 21:00
DO 2.7.	18:00 – 21:00
FR 3.7.	18:00 – 21:00
SA 4.7.	16:00 – 19:00

[www.trickster-p.ch](http://www.trickster-p.ch)



© Studio CCRZ

## Audiowalk durch ein Labyrinth der Vergänglichkeit frei nach Schneewittchen

Allein geht man von Raum zu Raum. Grosse verlassene Säle, der dunkle Wald, die schmutzigen alten Betten der Zwerge. Ein Knacken, ein Knarren, eine flüsternde Stimme. Geleitet von Gerüchen, Tönen und Lichtstimmungen erkunden die Besucher einzeln die abgründigen, verborgenen und modernen Seiten von Schneewittchen (italienisch *Biancaneve*). Anhand des Grimmschen Märchens erzählt *B* vom Übergang ins Erwachsenenalter, von der Sucht nach Schönheit, von der Begegnung mit dem Tod, ohne die Geschichte nachzuerzählen. So hat die Fantasie Gelegenheit, in einer schwebenden Zwischenwelt mit den inszenierten Räumen und Klängen zu interagieren.

Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl studierten an der Scuola Teatro Dimitri, bevor sie 1999 **Trickster<sup>P</sup>** ins Leben riefen. Mit der Casa del Tabacco haben die beiden Künstler dort 2002 einen Raum für interdisziplinäre Projekte, Eigenproduktionen und Residenzkünstler geschaffen. Mit ihren Arbeiten bewegen sich Trickster<sup>P</sup> selbst an den Grenzen unterschiedlicher Kunstdisziplinen und -genres. Mal legen sie den Fokus auf die körperliche Präsenz der Performer, wie in *Rapsodia per giganti* von 2004. In anderen Arbeiten steht das Zusammenspiel von Raum, Klang und Zuschauersituation im Mittelpunkt, wie zum Beispiel in *Come una preghiera* (2007). Galbiatis und Luginbühls Arbeiten weichen von klassisch-linearen Erzählungen ab. Mit ihren Stücken wollen sie die Zuschauer in eine Welt der Phantasie, der Erinnerungen und Assoziationen entführen. *B* ist der zweite Teil einer Märchentrilogie, die mit *h.g.* (Hänsel und Gretel) 2009 ihren Anfang nahm.

## Trickster<sup>P</sup> über Schneewittchen

„Schneewittchen bewegt sich im Märchen scheinbar zwischen den Polen Leben und Tod, Reichtum und Armut, Reinheit und Schmutz. [...] Weit entfernt von den Topmodells unserer Zeit hat Schneewittchen etwas Durchlässiges an sich, eine brüchige Schönheit: ein wenig abgemagert, einen perfekten Körper und zugleich eine Leiche. Doch vor allem ihr verzweifeltes Streben nach Perfektion, ihre stille Unbeweglichkeit macht Schneewittchen zu einer Geschichte, die noch immer gegenwärtig ist und es auch bleibt.“ (Quelle: [www.trickster-p.ch](http://www.trickster-p.ch))

Konzept und Umsetzung **Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl** Dramaturgie **Simona Gonella** Design **Mike Brookes, Trickster<sup>P</sup>** Soundscape **Luis Fernandez, Trickster<sup>P</sup>** Originalmusik **Luis Fernandez** Schnitt **Davide Perucconi** Mit der Beteiligung von **Alain Bader** Hospitant **Francesco Panzeri** Koproduktion **Trickster<sup>P</sup>, Migros Kulturprozent, Teatro Sociale Bellinzona, Theater Chur, far<sup>o</sup> festival des arts vivants Nyon, Schiachthaus Theater Bern, TAK Theater Liechtenstein Schaan**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015

VU

Cie Sacékripa  
Toulouse

SCHWEIZER PREMIERE

Arsen'alt Salle Nord

45 min

ohne Sprache

15 CHF

Für alle ab 7 Jahren

DI 30.6. | 19:00

MI 1.7. | 19:00

[www.sacekripa.com](http://www.sacekripa.com)



© Alexis Doré

**Etienne Manceau** stiess nach seiner Ausbildung zum Jongleur am Lido von Toulouse zur **Compagnie Sacékripa**. 2003 realisiert die Compagnie, bestehend aus drei Akrobaten und zwei Jongleuren, das Strassentheater mit Zirkuselementen *Tourne Autour*, das mit über 300 Aufführungen in ganz Europa und in Quebec grossen Erfolg feierte. 2009 knüpft Sacékripa mit *Coulisses* an diesen Erfolg an, einer Hommage an das Leben auf und hinter der Bühne. Das Solostück *Vu* entsteht 2012, wobei Etienne Manceau aufs Jonglieren verzichtet und dafür mit obsessiver Gestik das Innenleben einer Person und ihre repetitiven Handlungen darstellt.

## Miniatur-Zirkus-Stück für ausgeprägten Akribiker

Eine Tasse, ein Wasserkocher, ein paar Zuckerstücke: ein adrett gekleideter, äusserst penibler, gewissenhafter, ordnungsliebender Herr macht sich mit grösster Sorgfalt, Genauigkeit und Perfektion bis ins letzte Detail eine Tasse Tee. Selbst harmlosesten Kleinigkeiten widmet er sich mit höchstem Ernst, ganz ruhig, gaaanz, ganz ruhig. Doch peu à peu steigt die Spannung bei dieser Teezeremonie zwischen Lachen und Schaudern. In einer Mischung aus Objekttheater, Miniaturzirkus und Clown wider Willen schaut *Vu* feinfühlig und mit viel Humor in die Abgründe des scheinbar Unspektakulären.

Text und Spiel **Etienne Manceau** Oeil extérieur **Sylvain Cousin** Produktion **Cie Sacékripa** Koproduktion & Residenz **Pronomade(s)** en Haute Garonne, **Centre national des arts de la rue / Le Samovar, Bagnole / Quelques p'Arts...** **Scène Rhône-Alpes** Residenz und Unterstützung **CIRCa** pôle national des Arts du cirque Auch, **La Petite Pierre Jegun**, **l'Espace Catastrophe Centre International de Création des Arts du Cirque Bruxelles**, **La Grainerie Balma** Unterstützung **Le Lido Centre Municipal des Arts du Cirque de Toulouse**, **l'Été de Vaour** Illustration **Etienne Saglio**

Präsentation mit Unterstützung von **Ambassade de France en Suisse**

Bollwerk

80 min

auf Französisch, mit deutschen Übertiteln

15 CHF

MI 2.7. | 21:30

[www.mundoperfeito.pt](http://www.mundoperfeito.pt)



© Magda Bizarro

### Eine theatrale Übung wider das Vergessen

Mit 94 beginnt Tiago Rodrigues' Grossmutter langsam zu erblinden. Sie bittet ihn, ein Buch für sie auszusuchen um es noch auswendig zu lernen. Von der Verantwortung, diese Auswahl zu treffen, handelt eine der vielen Geschichten, die der Künstler im Verlauf des Abends erzählt. Vom Sinn und der Bedeutung, Texte auswendig – also 'mit dem Herzen' – zu lernen, handeln sie alle. Und so lernen im Verlauf des Stücks zehn Zuschauer ein Shakespeare-Sonnett unter Anleitung des Regisseurs auswendig. Mit einfachsten Mitteln stellt Tiago Rodrigues einen Moment grosser Nähe und wirklichen Miteinanders her, einen freundlichen Akt des Widerstandes gegen die Vergänglichkeit und gegen Konformität.

Der Schauspieler, Theaterautor und Regisseur **Tiago Rodrigues** zählt mit seinem erfinderischen und poetischen Theater zu den herausragenden zeitgenössischen Künstlern in Portugal. Geboren 1977, brach er im Alter von 21 Jahren sein Schauspielstudium ab, um mit der belgischen Compagnie tg STAN zu arbeiten und zu performen. Dort wirkte er an der Konzeption mehrerer englisch- und französischsprachiger Stücke mit, die in 15 Ländern gezeigt wurden. Seit 2003 lebt und arbeitet Tiago Rodrigues in Lissabon, wo er gemeinsam mit der Fotografin und Ausstatterin Magda Bizarro die Theatergruppe Mundo Perfeito gründete. Von 2003 bis 2014 initiierte und kreierte Tiago Rodrigues mit Mundo Perfeito mehr als 30 Stücke und war damit auf Bühnen und Festivals von Portugal bis Norwegen, von Schweden bis Italien, von Brasilien bis Singapur zu Gast. Mit seiner Compagnie führt Rodrigues sein Theater fort, das auf kollektiven Schaffensprozessen und der Zusammenarbeit mit Künstlern aus dem In- und Ausland beruht. Neben seinen eigenen Arbeiten und der Kooperation mit Künstlern aus den Bereichen Theater, Choreografie und Film widmet sich Tiago Rodrigues der Förderung des Nachwuchses. Er produzierte mit Mundo Perfeito Arbeiten junger portugiesischer Autoren und unterrichtet an Theater- und Tanzschulen, u.a. war er Gastdozent an Anne Teresa De Keersmaekers Schule für zeitgenössischen Tanz P.A.R.T.S. in Brüssel. 2014 wurde Rodrigues zum Direktor des Nationaltheaters D. Maria II in Lissabon ernannt.

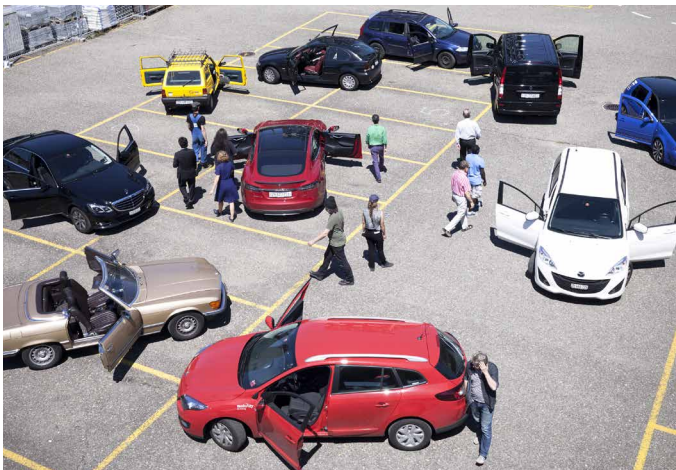
Text und Spiel **Tiago Rodrigues** Mit Fragmenten von **William Shakespeare, Ray Bradbury, George Steiner, Joseph Brodsky et al.** Requisite, Kostüm, Produktionsleitung **Magda Bizarro** Ausführende Produzentin **Rita Mendes** Technische Unterstützung **Amarilis Felizes** Eine Produktion von **Teatro Nacional D. Maria II** Nach einer Originalproduktion von **Mundo Perfeito** Entstanden mit Unterstützung von **Governo de Portugal – DGArtes** Koproduktion **O Espaço do Tempo & Maria Matos Teatro Municipal**

Präsentation mit Unterstützung von **Oertli-Stiftung**



<b>Bollwerk Gelände (Abfahrt und Ankunft)</b>	DI 30.6.	20:00
90 min	MI 1.7.	20:00
auf Französisch und Deutsch	DO 2.7.	20:00
15 CHF	FR 3.7.	20:00
begrenzte Platzzahl	SA 4.7.	20:00

[www.mercimax.ch](http://www.mercimax.ch)



© Nelly Rodriguez

### Ein Road-Trip zum Abschied mit Freiburger Pkw-Fahrern

Steigen Sie ein! Brausen wir los! Heute sind die Strassen unsere Bühne! Mercimax lädt zur nostalgischen Privatverkehr-Choreographie mit Oldtimer-Liebhabern, Ökomobilen, Umweltaktivisten und Musikbandbus-Besitzern. Denn das Automobil, romantisches und mörderisches Symbol der Freiheit, wird die Zukunft der Mobilität nicht erleben. Es wird auf der Strecke bleiben. Acht Autofahrer aus Freiburg lassen uns teilhaben an ihrem ganz persönlichen Verhältnis zu PS-Zahlen, Geschwindigkeit, Unterwegssein oder Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit zwei Schauspielern reflektieren sie die Zeitenwende in Sachen Mobilität, die wir gerade erleben – als Strassentheater der anderen Art.

Das Zürcher Theater-Kollektiv **mercimax** wurde 2006 von Karin Arnold gegründet und bedankt sich mit seinem Namen bei einem Schweizer Hochseematen. Zurzeit interessiert es sich besonders für Formate ausserhalb des Bühnenraums und für Spielereien mit dem Zuschauerblickwinkel. *Autoballett* ist die fünfte Produktion von mercimax. mercimax erhielt die Kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich für die Produktion *Die Gegenüberstellung* und ihre Varianten *8:8-Die Gegenüberstellung* und *coffee & prejudice*.

**Karin Arnold** schloss 2005 ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich ab. Seither arbeitet sie als freischaffende Regisseurin. 2006 gründete sie die Gruppe mercimax, deren Produktionen wurden an Theatern und Festivals im deutschsprachigen Raum und in den USA gespielt wurden. Karin Arnold entwickelt auch Produktionen mit Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Performancekollektiven.

**Jessica Huber** schloss ihre Ausbildung mit dem BA in zeitgenössischem Tanz, Choreografie und Tanzwissenschaften am Laban Centre und an der City University in London ab. Sie tanzte danach u.a. für die Kompanie des Stadttheaters St. Gallen, Hideto Heshiki, Cie. Estelle Héritier & Cie. Philippe Saire. Seit 2006 ist sie Teil des Zürcher Theaterkollektivs mercimax. Immer wieder kollaboriert sie auch mit anderen Künstlern: u.a. Ant Hampton/Tim Etchells, Laurent Kropf und Alexandre Doublet. Daneben kreiert sie eigene Arbeiten und arbeitet gerne und regelmässig mit Laien zusammen. Sie ist Jury-Mitglied des VideoDok Preises des Schweizer Tanzarchivs.

Konzept und Umsetzung **Karin Arnold**, **Jessica Huber** Musik und Sounddesign **Simon Berz** (Live-Komposition und -Spiel), **Mischa Robert** (Audiotracks) Bühne & Kostüm **Mirja Fiorentino**, **Judith Steinmann** Dramaturgie **Marcel Schwald** Grafik **Luca Schenardi** Mitarbeit und Performance **Rana Bassil**, **Jean-Pierre Benz**, **Jérôme Barbier**, **Simon Berz**, **Frédéric Droux**, **Geneviève Liaudat**, **Jesus Martinez**, **Josef Ruckli**, **Gregory Stauffer**, **Francesca Tappa** Produktionsleitung **Rebecca Maspoli** Mit Dank an **Marly Innovation Center**, **Messeri Groupe**

Entstanden dank eines **Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg** und **Stadt Zürich Kultur**

Präsentation mit Unterstützung von **Pro Helvetia**

Bollwerk

70 min

auf Italienisch, mit deutschen und  
französischen Übertiteln

15 CHF

DI 30.6. | 22:00

[www.defloriantagliarini.com](http://www.defloriantagliarini.com)



© Amedeo Novelli

### Hommage an *Café Müller* von Pina Bausch

Einem Meisterwerk der Kunst des 20. Jahrhunderts nähern sich Daria Deflorian und Antonio Tagliarini mit Respekt und Bewunderung, aber durchaus auch mit Witz und Distanz auf der Bühne: *Café Müller*, ein Tanzstück von Pina Bausch aus dem Jahr 1978, das Generationen von Künstlern beeinflusst hat. Sie suchen nach Schlüsselzenen, vollziehen Bewegungsabläufe nach und gelangen über Diskussionen um Bedeutung und Gefühl in dem weltweit gefeierten Werk zunehmend zu persönlichen Erinnerungen. Welche Spuren hinterlässt die Kunst im Leben? Wie verändert sich der Mythos mit dem Abstand von über dreissig Jahren? Und wie und durch was verändern wir uns?

Das Duo **Deflorian/Tagliarini** besteht seit 2008. Die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Daria Deflorian und der Performer, Regisseur und Choreograph Antonio Tagliarini schreiben und interpretieren seither eigene Stücke. Sie arbeiten dabei oft mit bestehendem Material, das sie sich neu aneignen und hinsichtlich seiner Bedeutung für das eigene Leben untersuchen. Autobiographisches Erzählen mischt sich mit grundlegenden Reflexionen über die Frage, wie wir zu dem werden, was wir sind, und wie wir dabei mit unserer Vergangenheit und den Erinnerungen daran umgehen. Für ihre Darstellung in *L'Origine del mondo* und *Reality* gewann Daria Deflorian 2012 den Premio Ubu, eine der wichtigsten italienischen Theaterauszeichnungen, als beste Schauspielerin; 2014 wurden Deflorian/Tagliarini für ihr Stück *Ce ne andiamo per non darvi altre preoccupazioni* mit dem Premio Ubu für Text und dramaturgische Recherche ausgezeichnet.

*Café Müller* ist Pina Bauschs minimalistische und moderne Version von "Dido & Aeneas". Ein Café und eine Unmenge Stühle schaffen und verstellen gleichzeitig den Raum für die sechs Tänzer, die sich wie Schlafwandler, Blinde, Fürsorgliche und Verzweifelte bewegen. Die Bewegungen wiederholen sich, sind mal langsam, mal rasend schnell und virtuos. Die Begegnungen zwischen Männer und Frauen variieren das Abschieds- und Verlustthema aus Dido und Aeneas. (Quelle: 3sat.de)

Konzept und Spiel **Daria Deflorian, Antonio Tagliarini** Tänzerin **Nicole Morel**  
Organisation **Anna Pozzali** Internationale Diffusion **Francesca Corona** Kommunikation **PAV** Produktion **A.D.** Mit Unterstützung von **Imaie** Und in Zusammenarbeit mit **Area06, Rialto Santambrogio, Florian TSI, Centro Artistico Grattacielo, Armunia/Festival Inequilibrio**

Präsentation mit Unterstützung von **Oertli-Stiftung**

Bollwerk

60 min

auf Italienisch, mit deutschen und  
französischen Übertiteln

15 CHF

MI 1.7. | 22:00

[www.defloriantagliarini.com](http://www.defloriantagliarini.com)



© Silvia Gelli

### Ein Stück vom gezählten Leben

728 Hefte fand die Tochter von Janina Turek nach dem Tod der Mutter. 728 Hefte, in denen die Hausfrau aus Krakau 57 Jahre lang genau Buch geführt hatte über ihr Leben: über getätigte Anrufe (38'196), Verabredungen (1'922), gegrüsste Personen (233'979), gemachte Geschenke (5'817), Anzahl gespielter Domino-Partien (19), gesehene Fernsehsendungen (70'042) und noch unglaublich viel mehr. Deflorian/Tagliarini machen sich auf die Suche: Warum hat Janina Turek alles notiert und gezählt? Wie schlägt sich die Zeitgeschichte in ihren Aufzeichnungen nieder? Und vor allem: Wer war sie? Eine bewegende Spurensuche über Vergänglichkeit und Identität.

Das Stück *Reality* basiert auf einer **Reportage von Mariusz Szczygiel über Janina Turek**, die auf Deutsch 2006 in der österreichischen Zeitung „Die Presse“ erschien und von „Reportagen“ 2014 wiederabgedruckt wurde. Deflorian/Tagliarini zitieren daraus folgende Stelle in ihrer Präsentation des Stücks:

„In der Alltäglichkeit geschieht ständig etwas. Wir vollbringen zahllose kleine Handlungen, ohne zu hoffen, dass unser Gedächtnis diese festhält, vom Gedächtnis anderer ganz zu schweigen. Diese Handlungen werden jedoch nicht um der Erinnerung willen unternommen, sondern aus Notwendigkeit. Mit der Zeit geraten alle Bemühungen unseres täglichen Treibens in Vergessenheit. Janina Turek, eine Hausfrau, Mutter von drei Kindern, machte über ein halbes Jahrhundert lang eben das, was alltäglich ist und daher unbeachtet bleibt, zum Objekt ihrer Beobachtungen.“

(der vollständige Text auf: [diepresse.com](http://diepresse.com))

Konzept und Spiel **Daria Deflorian, Antonio Tagliarini** Nach der Reportage von **Mariusz Szczygiel** Licht **Gianni Staropoli** Mitarbeit **Marzena Borejczuk** Organisation **Anna Pozzali** Interantionale Diffusion **Francesca Corona** Kommunikation **PAV** Produktion **A.D., ZTL\_Pro** Mit Unterstützung von **Provincia di Roma, Festival Inequilibrio/Armunia** In Zusammenarbeit mit **Fondazione Romaeuropa, Palladium Università di Roma Tre, Teatro di Roma**

Präsentation mit Unterstützung von **Oertli-Stiftung**

FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015

LISTEN & WATCH

Compagnie 7273

Genf

Mit einer Originalkomposition von

Thierry Dagon

Freiburg

URAUFFÜHRUNG

Bollwerk

40 min

sans paroles

15 CHF

SA 4.7. | 21:00

<http://cie7273.com>

[www.thierrydagon.ch](http://www.thierrydagon.ch)



© Michel Cavalca

### Getanztes Solo mit Chor

Keine einzige Bewegung wiederholt sich in dem von Nicolas Cantillon getanzten Solo. In einer Abfolge von Gesten und Bildern aus Tanzgeschichte, Sport oder Politik verschwimmen Zuschreibungen, Orientierungen und Definitionen. Auch das Stück selbst entwickelt sich seit der Uraufführung zu Musik von Sir Richard Bishop immer weiter. Denn die Compagnie 7273 lädt in vielfältigen Kollaborationen Musiker aus unterschiedlichsten Universen zur Zusammenarbeit ein an einer immer wieder neuen Kreation. Beim Belluard Festival trifft das Tanzstück auf einen vierzighköpfigen Chor, für den der Freiburger Musiker Thierry Dagon eigens eine Komposition schreibt.

Laurence Yadi und Nicolas Cantillon, beide ursprünglich aus Frankreich, haben bei der Westschweizer Compagnie Alias getanzt, bevor sie 2003 ihre eigene Compagnie 7273 gründeten, benannt nach ihren Jahrgängen. Seither haben die beiden, mit ungeheurer Produktivität und einem ungewöhnlich breiten formalen Spektrum fast im Jahresrhythmus neue Choreografien herausgebracht: neben ihren eigenen Produktionen auch zwei Auftragsarbeiten und mehrere Kurzfilme. Für «Nil», ihre vierte Gruppenchoreografie, erhielten sie 2011 den Schweizer Tanz und Choreographiepreis, die wichtigste Auszeichnung für Tanzschaffende in der Schweiz.

### Über *Listen & Watch*

2006 entstand *Climax*, ein 40-minütiges Solo, das Nicolas Cantillon ohne Unterbrechung und in der Stille tanzte und das zugleich einen Wendepunkt im Schaffen der Compagnie 7273 darstellt. In der Folge arbeiteten Cantillon und Yadi mit unterschiedlichen Musikern zusammen, um die Choreographie von *Climax* in verändertem Kontext aufzuführen. Unter dem Titel *Listen & Watch* wurde das Stück seither mehrfach und mit von Ort zu Ort wechselnder musikalischer Begleitung aufgeführt.

Thierry Dagon ist Sänger, Musiker und Komponist mit einem sehr vielfältigen Repertoire mit Musik aus dem Barock, dem Mittelalter und der Renaissance. Nebst eigenen Konzerten und Aufnahmen für Tonträger, Radio und TV leitet er Chöre und ist Musikchronist.

Choreographie Laurence Yadi, Nicolas Cantillon Interpretation Nicolas Cantillon Musikkomposition Thierry Dagon Chor Chant de la Ville, Estavayer-le-Lac

Die Compagnie 7273 wird seit 2009 unterstützt im Rahmen einer Vereinbarung von Ville de Genève, République et Canton de Genève, Pro Helvetia Entstanden mit Unterstützung von Fondation Nestlé pour l'Art Tourneunterstützung 2014-2015 Corodis, Loterie Romande Produktion der Freiburger Version Belluard Bollwerk International

Entstanden dank eines Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg

Präsentation mit Unterstützung von Ambassade de France en Suisse, Pro Helvetia, Schweizerische Interpretenstiftung

Arsen'alt salle Nord

SA 4.7. | 10:00 & 14:00

<http://cie7273.com>

120 min

auf Französisch

15 CHF

Für ein Elternteil mit einem Kind (4 – 10 Jahre)



© Whitebalance Studio

### **Bewegungsworkshop für Eltern und Kind**

Im Spiel sind alle gleich. Und es sind spielerische Übungen und Techniken aus dem zeitgenössischen Tanz, die in diesem einzigartigen Workshop Eltern und Kinder gemeinsam in Bewegung bringen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich, die Neugier auf ein Kennenlernen der Welt, des eigenen Körpers und des Gegenübers durch Bewegung reicht. Unter Anleitung von Profi-Tänzern wird, ganz sanft, die einzigartige Beziehung zwischen Vater bzw. Mutter und Kind herausgefordert, gestärkt und manchmal sogar neu definiert.

Ein Projekt von **Laurence Yadi, Nicolas Cantillon | Compagnie 7273**

Die Compagnie 7273 wird seit 2009 unterstützt im Rahmen einer Vereinbarung von **Ville de Genève, République et Canton de Genève, Pro Helvetia**

Präsentation mit Unterstützung von **Ambassade de France en Suisse, Pro Helvetia**

Nouveau Monde

80 min

ohne Sprache

15 CHF

FR 3.7. | 18:00 & 21:00

SA 4.7. | 16:00 & 19:00

<http://ingrifiksdal.com>



© Signe Becker

### Eine überwältigende Wahrnehmungsstörung

In vollständig verhüllende Kostüme gekleidet bewegt sich die kleine Gruppe von Zuschauern frei im Bühnenraum, in dem alle Grenzen verschwimmen werden: zwischen Tänzer und Zuschauer, zwischen Lebewesen und Objekt, zwischen Repräsentation und Partizipation, zwischen Raum und Sound. Unsere Sinne sind darauf konditioniert, menschliche Züge und Gestalten zu erkennen. Sehen Dinge oder Kreaturen beinahe menschlich aus, stellt sich ein seltsames Gefühl zwischen Unbehagen und Faszination ein; das Phänomen ist bekannt als Uncanny Valley. Hiermit spielt *Hoods*, ein eindrucksvolles Gesamtkunstwerk, ein hypnotischer Trip.

**Ingri Fiksdal** ist eine norwegische Choreographin und Performerin. Ihre Arbeit dreht sich oft um Wahrnehmung und Affektion und in mehreren ihrer Arbeiten mischen sich Performance und Live-Musik, wobei das Publikum stets eine zentrale Rolle (mit-)spielt. Ein weiteres Thema, das in ihrer Arbeit auftaucht, ist das Ritual und dessen Potenzial, die daran beteiligten Personen zu verändern und zu transzendieren. Wie schon bei anderen Stücken arbeitet Fiksdal bei *Hoods* mit der norwegischen Bühnenbildnerin Signe Becker zusammen.

### Der Uncanny Valley-Effekt

1970 machte der japanische Robotiker Masahiro Mori eine seltsame Entdeckung. Kurz bevor die Menschenähnlichkeit eines Kunstwesens eine hundertprozentige Übereinstimmung mit dem Original erreicht, stürzt der Wohlgefühlwert auf Seiten des Betrachters in den Keller. Mit einem halbwegs humanoiden Roboter kann man noch völlig unbefangen interagieren. Der Anblick auf Hyperrealismus setzender Imitationen menschlicher Gestalt ist dagegen auf subtile Weise verstörend. Statt wie beinahe perfekt nachgebildete Menschen wirken sie eher wie realistische Leichen – Leichen, die sich bewegen können, wohlgemerkt. Diesen Bereich einer nicht gänzlich erreichten Annäherung an das Original bezeichnete Mori passenderweise als “unheimliches Tal” – oder auf Englisch “Uncanny Valley”. Was in den 1970er Jahren noch eine rein akademische Erkenntnis war, ist mittlerweile – dank Fortschritten in 3-D-Animation und Roboterbau – zum akuten Problem geworden. Ganze Trickfilme können dem Uncanny Valley zum Opfer fallen, wenn dem Zuschauer die Identifikation mit den Figuren nicht gelingt. Kommt Bewegung ins Spiel, ist der Effekt sogar noch ausgeprägter. Um als natürlich empfunden zu werden, müssen Mimik und Körpersprache zu einhundert Prozent stimmen. (Quelle: spektrum.de)

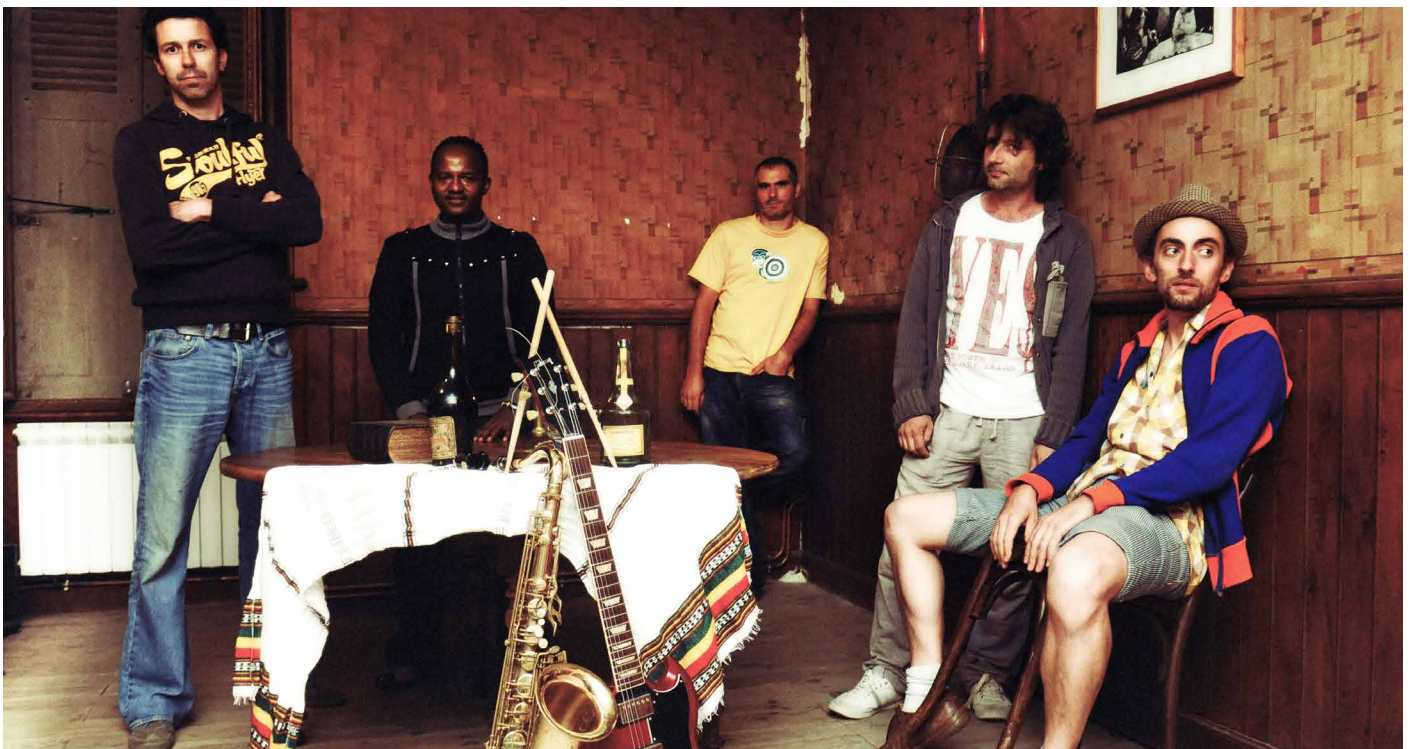
Choreographie **Ingri Fiksdal** Bühne und Photo **Signe Becker** Musik **Camilla Vatne Baratt-Due** Licht **Tilo Hahn** Kostüm **Signe Becker, Anette Nan Lindrupsen** Performers **Ingeleiv Berstad, Kristin Helgebostad, Pernille Holden, Eivind Seljeseth, Irene Theisen** Bühnenbildassistenz **Mie Dinesen** Produzent **Tine Tyldum, Nicole Schuchardt** Koproduktion **Kedja Wilderness Residency, Black Box Theatre, Oktoberdans/BIT Teatergarasjen, MDT Stockholm, New Theatre Institute of Latvia, The Oslo National Academy of the Arts/Norwegian Artistic Research Program** Unterstützt von **The Norwegian Arts Council, Fond for lyd og bilde, Fond for utøvende kunstnere og Det norske komponistfond** Dank an **Muscle Temple The Residency, Kari Noreger**

Präsentation mit Unterstützung von **Performing Arts Hub Norway, The Norwegian Arts Council**

Bollwerk  
15 CHF

FR 26.6. | 23:00

www.ukandanz.com



© D.R.

### Afrock und Punk-Jazz übers Kreuz gelegt

Crossover? Das war doch in den 90ern dieses kurzlebige Ding mit den Metal-Gitarren und dem Hip-Hop-Sprechgesang. Crossover geht aber auch anders. Das zeigt uns eindrücklich die afrikanisch-europäische Band uKanDanZ. Crossover bedeutet hier im wahrsten Sinne des Wortes, Grenzen zu überschreiten oder zu durchbrechen. Geografische Grenzen, kulturelle Grenzen, musikalische Grenzen. Der ebenso populäre wie charismatische äthiopische Sänger Asnake Guebreyes und seine vier französischen Mitmusiker entfachen auf der Bühne ein grossartiges musikalisches Feuerwerk zwischen traditioneller afrikanischer Musik, freiem Jazz, Noise, Punk, Prog und Rock. Und das Ganze kommt mit so viel Spielfreude und Energie daher, dass es unmöglich ist, sich der Magie dieser Band zu entziehen.

Es fing alles als Garagenband an, die vier französische Jazzmusiker gründeten. 1999 traf dann einer der vier, Damien Cluzel, den äthiopischen Sänger Asnaké Gèbrèyès und uKanDanZ kombinierten fortan Jazz mit Noise Rock und äthiopischen Elementen. Allerdings haben die meisten Lieder nichts mit Ethno Pop zu tun. Dafür ist die Musik viel zu energetisch, rhythmisch und bisweilen auch überraschend hart. Der Bass ist sehr präsent und verleiht der Musik eine sehr kraftvolle und lebendige Aura, die durch den äthiopischen Gesang von Asnaké Gèbrèyès regelrecht befeuert wird. Er gibt sehr lebendige Gesangs-improvisationen äthiopischer Wandersänger – der Azmari – zum Besten, was im ersten Moment für europäische Ohren gewöhnungsbedürftig klingt. Doch das Zusammenspiel von kräftigen und schwungvollen Gitarren, dem luftigen Tenorsaxophon und den variablen, treibenden Rhythmen ergibt ein spannungsgeladenes Hörerlebnis, welches dazu verleitet, sich unbedingt bewegen zu wollen. (Quelle: fons-immortalis.com)

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015

# SCHALLACK

Zürich

KONZERT

Arsenal  
Eintritt frei

DO 2.7. | 20:30

<http://pardonrecordings.eu>



© Stella Giger

Vera Kappeler und Michael Flury sind beide gestandene Musiker und haben schon einige Musikgrößen begleitet, sie am Piano und Harmonium, er als Posaunist. Im eigenen Projekt Schallack steht aber nicht nur ihr instrumentales Können im Vordergrund, sondern vorab ihre Leidenschaft für Grammophone und alte Schellack-Platten, die sie gewitzt in- und übereinander mischen. Getragen werden diese mit Liveklängen angereicherten Kompositionen von Rhythmen des Perkussionisten Roman Bruderer.

Schallack spielte im April 2015 am Cully Jazz Festival im Vorprogramm von Stephan Eicher.

Arsenal  
Eintritt frei

DO 2.7. | 23:00

[www.tj-spool.ch](http://www.tj-spool.ch)

# TJ SPOOL

Lucerne

Musik ab laufendem Band statt von einer Live-Band gibts im Anschluss an die Vorstellung *By Heart*. Tapejockey Spool wird nicht alte Platten, sondern Tonbänder in Drehung versetzen und einen analog-warmen, eklektischen Mix aus Musik von hier und dort und damals abspulen, der mit Versatzstücken aus auf Flohmärkten gelandeten Familienarchiven immer mal wieder ausschert.



© Daniel Infanger



FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015

LARYTTA

Lausanne

HOLLY HERNDON

San Francisco

KONZERTE

Bollwerk  
15 CHF

FR 3.7. | 22:00

[www.creakedrecords.com/artists/larytta](http://www.creakedrecords.com/artists/larytta)  
[www.hollyherndon.com](http://www.hollyherndon.com)



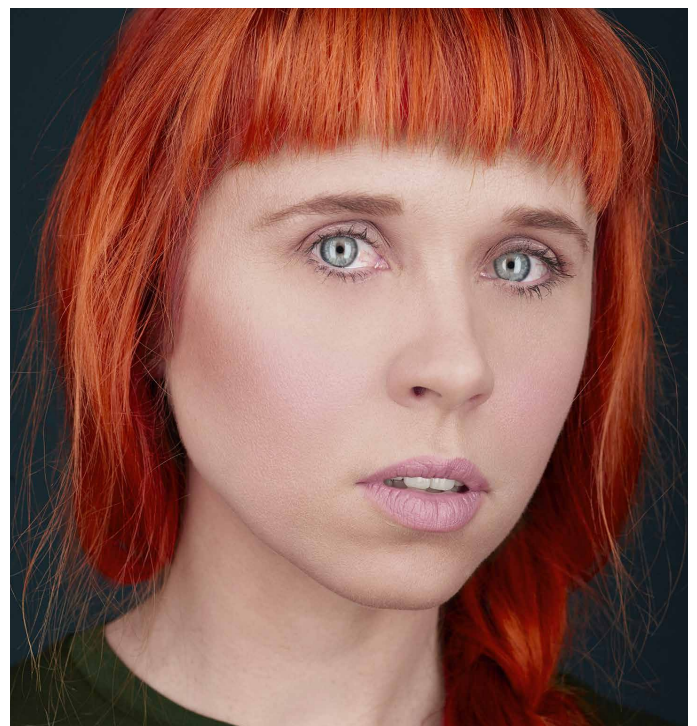
© Larytta

Seit inzwischen zehn Jahren sind Christian Pahud und Guy Meldem als Larytta unterwegs und bewegen sich bei ihrer Musik immer zwischen eingängigen Popmelodien und clubtauglichen Beats. 2014 veröffentlichten Larytta ihr zweites Album "Jura". Es gibt einen Bestandteil der Musik, den Larytta ganz anders wahrnehmen, als viele andere Musiker: Während oft die textlichen Aussagen bei vielen Bands im Vordergrund stehen, sind diese bei Larytta eher augenzwinkernd gemeint und sollen einfach nur unterhalten. Viel mehr Wert wird auf die musikalische Ausarbeitung der Produktionen und deren Tanzbarkeit gelegt.

Larytta spielte Konzerte in mehreren Ländern, u.a. an so renommierten Festivals wie SxSW, Montreux Jazz und Sónar.

Am m4music 2015 gewann Larytta für die Single *Osama Obama* den Best Swiss Video Clip.

Gleichentags wie das Belluard-Programm, am 19. Mai 2015, erscheint auf dem Label 4AD *Platform*, das neue Album der aus Tennessee stammenden Holly Herndon. Die in San Francisco ansässige Produzentin versteht die Maschine als Verlängerung des Menschen. Ihre Grenzgänge zwischen experimenteller Electronica und Avant-Pop komponiert und produziert sie ausschließlich am Computer. Ihr gehört aber auch eine der eigentümlichsten Stimmen der jüngeren Gegenwart. Herndon loopt ihre Gesänge, überlagert sich mit sich selbst, schnippelt die Worte in kleinste Scheiben und reiht daraus erratisch ruckelnde und stotternde Collagen aneinander. An der Universität von Stanford macht sie gerade ihren Doktor im Bereich „Computer Research in Music and Acoustics“. Vorher studierte sie unter anderem bei Avantgardekomponisten wie Fred Frith, Maggi Payne und John Bischoff. Und dafür, dass ihr musikalischer Ansatz nicht zu trocken akademisch gerät, sorgen die Erfahrungen, die sie über Jahre als DJ in diversen Berliner Techno- und Elektronikclubs gesammelt hat.



© Stan Musilek

Bollwerk  
15 CHF

SA 4.7. | 22:00

[www.cairoliberationfront.com](http://www.cairoliberationfront.com)

anschliessend:

DJs Hein O))) | Tilburg & No nO))) | Freiburg



### Morgendland meets Abendland in the Disco – erst live, dann ab Platte

Uniformierte Männer mit Gasmasken, Bauchtänzerinnen, Araber mit Krückstock und Zuschauermengen ausser Rand und Band: Die Cairo Liberation Front pumpt den für Kairo typischen Electro Chaabi-Sound mit Eurohouse auf und reichert das Ergebnis mit amerikanischem Hip-Hop und arabischen Rhythmen an. Um diese kulturell Überdosis zu betiteln, beschreibt die CLF ihren Sound als 'Egyptian wedding rave'. Bräute, nehmt euch in Acht, an dieser Hochzeit werden sich die Geister scheiden! Die Initianten dieser akustischen Revolution sind militant und ihr oberstes Ziel ist es, ihr Publikum zum Mittanzen und -feiern zu bewegen. Die Nacht kennt kein Ende, denn wenn die CLF ihre letzten Klänge von sich gegeben hat, starten Hein O))) und No nO))) eine improvisierte DJ-Battle und laden ein zur Schlager-Twist-Polka-Rock'n'roll-YéYé-After-Party.

Cairo Liberation Front bezeichnet sich selbst als das Zusammentreffen von Omar Suleyman mit Sean Paul und Aphex Twin. Im Kern ist die CLF ein Duo, bestehend aus einem DJ und einem MC. Die Bühne teilt sich die CLF jeweils mit weiteren Beteiligten, die dafür sorgen, dass die Show auch optisch so verrückt wird wie die Musik.

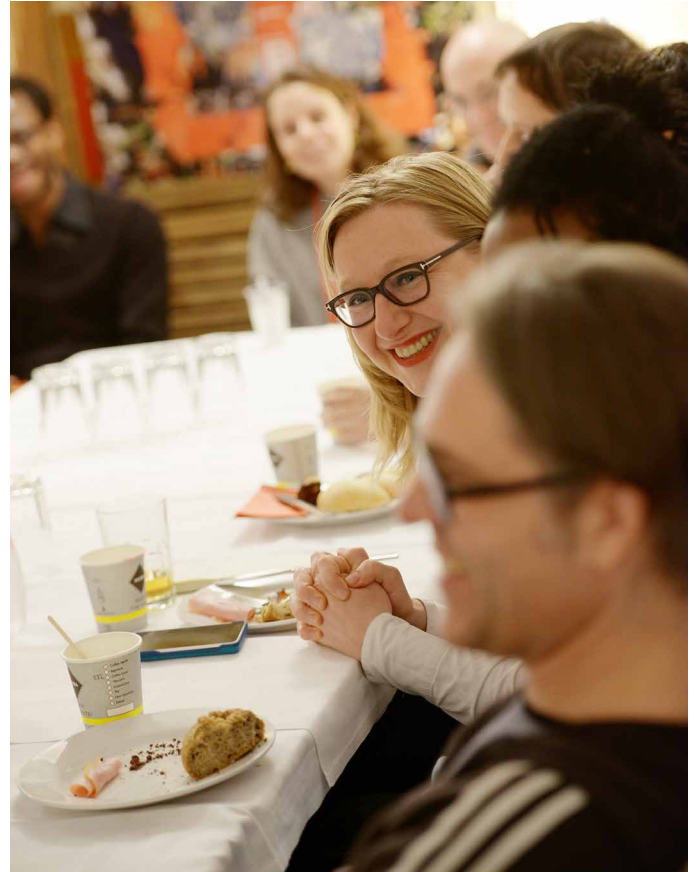
Arsenal  
auf Englisch  
Eintritt frei

SA 27.6. | 12:00  
SA 4.7. | 12:00

Zwischen spätem Frühstück und frühem Aperitif treffen sich Künstler und Publikum im Arsenal zum Gespräch. Einen zwanglosen Austausch über die präsentierten Projekte moderiert Belluard-Direktorin Anja Dirks; hier ist jede Frage willkommen!

**27.6.** mit Seyed Kamaledin Hashemi, Graeme Miller, Momar Ndiaye, Mats Staub, Haworth + Hayhoe, Random Institute: Luca Müller, Sandino Scheidegger; Viktoriya Myronyuk, Christophe Meierhans, Joséphine de Weck

**4.7.** mit Compagnie 7273: Nicolas Cantillon, Laurence Yadi; Mercimax: Karin Arnold, Jessica Huber; Trickster-p: Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl; watch & talk: Isabel Aguerrebere, Azadeh Ganjeh, Natasha Jozi, Manon Krüttli, Katrin Murbach, Gcina Shange, Fabian Jaggi, Adam Lucas



© Andreas Etter

## WATCH & TALK

Gemeinsam zuschauen und reden: junge Künstler aus der Schweiz und aus der ganzen Welt begegnen sich auch in diesem Jahr wieder auf Einladung von Migros Kulturprozent beim Belluard Festival. Das unakademische Fortbildungsprogramm der anderen Art offeriert den Teilnehmern eine kreative Auszeit und jede Menge Input. Sie besuchen alle Veranstaltungen, diskutieren über das Gesehene und tauschen sich über ihre künstlerische Praxis aus. Und sie mischen sich unter das Publikum, treffen die anwesenden Künstler und erzählen beim *Artist Talk* am 4.7. von ihren Erfahrungen. Es nehmen teil: Isabel Aguerrebere (Mexiko), Azadeh Ganjeh (Iran), Natasha Jozi (Pakistan), Manon Krüttli (Schweiz), Katrin Murbach (Schweiz), Gcina Shange (Südafrika), Fabian Jaggi (Schweiz) und Adam Lucas (Kenya).

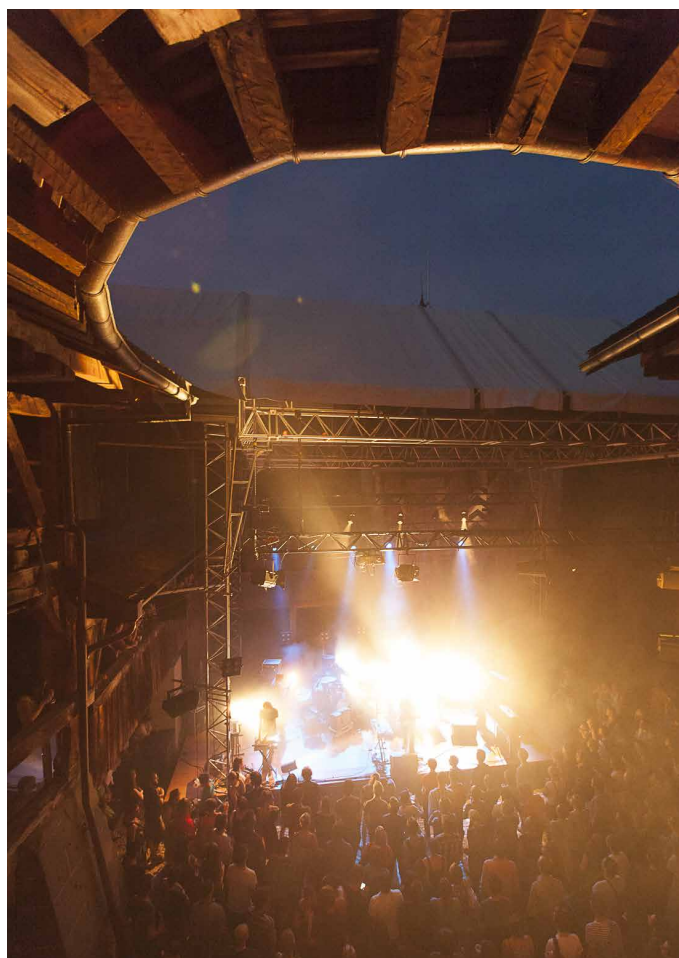
*watch & talk* ist ein Projekt des **Migros-Kulturprozent** in Zusammenarbeit mit dem **Belluard Festival**

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015

## ORGANISATION

Leitung und Programm **Anja Dirks**  
Administration **Claudia  
Dennig Vasquez**  
Kommunikation & Presse (D) **Frederic Auderset**  
Buchhaltung **Mathias Bieri**  
Presse (F) **Ghislaine Heger**  
Produktion **Laure Betris**  
Praktikantin **Rebecca Maspoli**  
Empfang **Lorine Grandjean**  
Musik-Programm **Daniel Fontana**  
Technik **Annick Perrenoud & François Gendre** (Leitung),  
**Philippe Ayer, Joseph Busta, Michi Egger, Laurent Ma-  
gnin, Joaquim Perrenoud, Vincent Perrenoud, Serge  
Simon, Bernhard Zitz**  
Kasse **Gionata Morganti**  
Bars **Noémi Handrick, Marcelle Braegger**  
Einrichtung Arsenal **Jérôme Barbier**  
Sicherheitsdienst **Mathias Pittet**  
Reinigung **Djemal Charni**  
Fotografin **Margaux Kolly**  
Jury der Ausschreibung Festung Europa **Karim Bel Kacem,  
Andreas Cassee, Julia Crottet, Anja Dirks, Catja Loepfe**  
Vorstand **Oliver Collaud** (Präsident), **Ulrich Bloch, Elias  
Moussa, Tonia Rihs, Yamina Tarmoul, Sophie Walker,  
Barbara Wotquenne**



**FESTIVALBÜRO**  
Esplanade de l'Ancienne Gare 3  
CH-1700 Freiburg  
T +41 (0) 26 321 24 20  
[info@belluard.ch](mailto:info@belluard.ch)

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 25.6. – 4.7.2015

# PARTNER

## Partenaires principaux / Hauptpartner



## Partenaires projets / Projektpartner



## Partenaires privés / Private Partner



## Partenaires média / Medienpartner



## Partenaires culturels / Kulturelle Partner



## Nous remercions de leur précieux soutien: / Wir danken für die wertvolle Unterstützung:

Affichage Vert  
BfB Fiduciaire SA  
Brasserie FRI-MOUSSE  
CESA - Création Enseignes SA  
Coiffure Tête Noire  
Cric Print  
Cruncher  
Duplirex SA

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung  
Feldschlösschen boissons  
Fred & Fly  
Librairie Albert le Grand  
net+ Fribourg/Freiburg  
Stämpfli AG  
Université de Fribourg  
wapico

# FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

25.6. – 4.7.2015

## PRAKTISCHE INFOS

### TICKETS

#### EINHEITSPREIS FÜR ALLE

15 CHF	normaler Tarif
30 CHF	Gönner-Tarif
125 CHF	Festivalpass, normaler Tarif
250 CHF	Festivalpass, Gönner-Tarif

#### VORVERKAUF

Vom 19.5. bis 4.7.2015  
www.starticket.ch & Starticket-Verkaufsstellen (Tourismusbüro, Manor, Post, Coop City u.a.)

#### FESTIVALKASSE

Vom 25.6. bis 4.7.2015

Belluard / Bollwerk  
Derrière-les-Remparts 14  
CH-1700 Freiburg

Geöffnet ab 18 Uhr von Dienstag bis Freitag,  
ab 12 Uhr am Samstag und Sonntag.  
Schliesst 15 Minuten nach Beginn der letzten Vorstellung.

Im Nouveau Monde, im Ancienne Gare, öffnet die Kasse  
nur an Vorstellungstagen, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Keine Reservierung per Telefon oder E-Mail möglich:  
Tickets und Pässe gibts online auf der Webseite von Starticket, über die Veranstaltungsdetails auf [www.belluard.ch](http://www.belluard.ch) oder an den Vorverkaufsstellen von Starticket.

Kein Einlass nach Vorstellungsbeginn.

#### INFORMATIONEN

[billetterie@belluard.ch](mailto:billetterie@belluard.ch)

### TICKETS SUSPENDUS

Offerieren Sie ein oder mehrere Billette an Flüchtlinge und andere Benachteiligte. Diese "Tickets suspendus" werden in Zusammenarbeit mit Organisationen und Vereinen verteilt.



© Nicolas Brodard

## STREET FOOD FESTIVAL & BELLUBARS

DO 25.6.  
19:30 Eröffnung

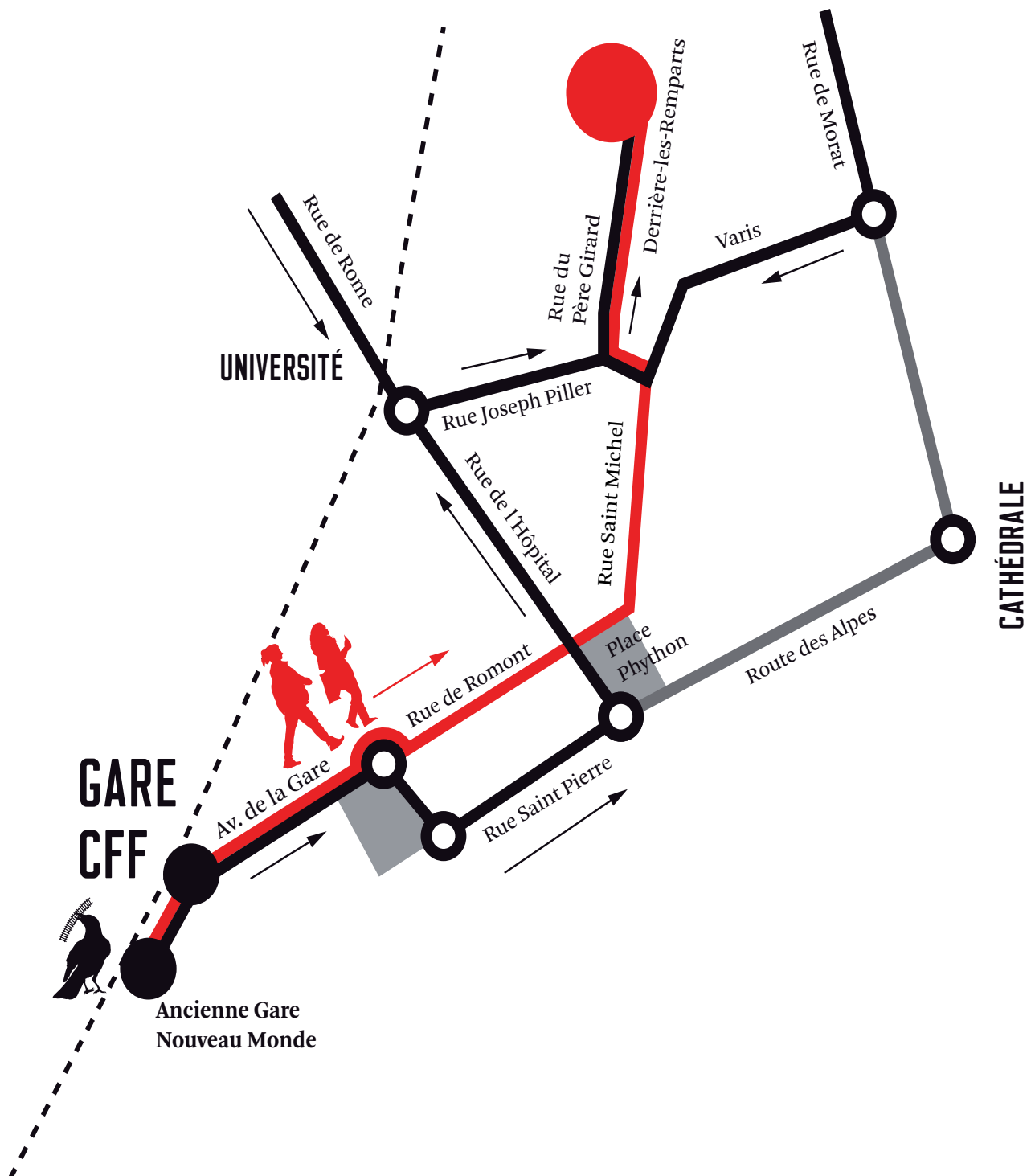
FR 26.6. – SA 4.7.  
wochentags ab 18:00  
am Wochenende ab 12:00

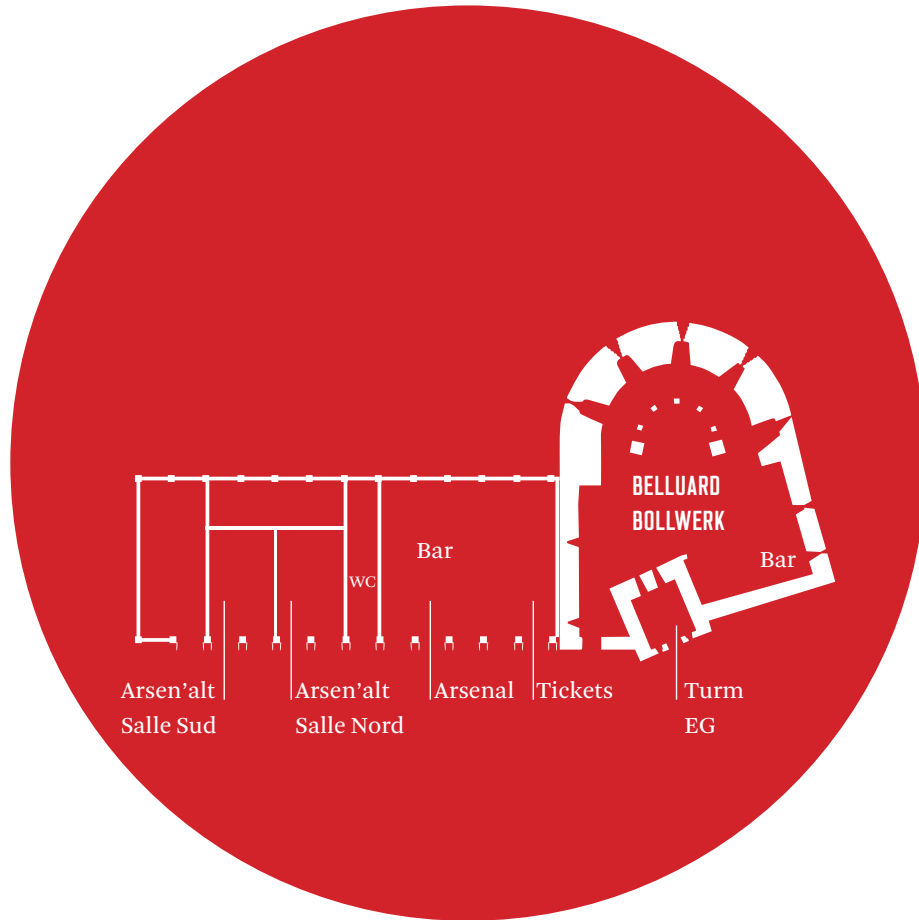
Tische und Stühle mitten auf der Strasse, kalte Getränke und kochende Nomaden, Sprachenwirrwarr und dann und wann ein schräger Sound: Im **Arsenal** laufen alle Fäden des Festivals zusammen.

Für das kulinarische Wohl von Gästen, Künstlern und Mitarbeitern sorgen Foodtrucks: aus kleinen Küchen auf Rädern werden Spezialitäten und Köstlichkeiten verkauft, mit Liebe, Herz und Können zubereitet. Saftige Burger oder knuspernde Pizzen, stärkende Suppen oder knackige Salate – das Menü wechselt mit den Trucks, die am Festival Station machen. Die passenden Drinks gibts an der Bar im Arsenal, und nach den Vorstellungen auch an der Bar im Bollwerk selbst.

FESTIVAL  
BELLUARD  
BOLLWERK  
INTERNATIONAL  
25.6. – 4.7.2015

STADTPLAN





# KONTAKT

## KOMMUNIKATION UND PRESSE (D)

Frederic Auderset  
Belluard Bollwerk International  
Postfach 214  
CH-1701 Freiburg  
T. +41 76 393 16 09  
frederic@belluard.ch

## ATTACHÉE DE PRESSE (F)

Ghislaine Heger  
Belluard Bollwerk International  
Case Postale 214  
CH-1701 Fribourg  
T. +41 79 279 53 02  
ghislaine@belluard.ch

## AKKREDITIERUNG

Schicken Sie Ihre Akkreditationsanfragen  
frühzeitig per E-Mail an: [frederic@belluard.ch](mailto:frederic@belluard.ch)

## PRESSE MATERIAL

Ab 19. Mai finden Sie das Pressedossier und  
hochauflösende Bilder auf:

<http://belluard.ch/contact/press>

(Benutzername: **presse** / Passwort: **presse**)

## FESTIVAL-AKTUALITÄT

- Facebook-Seite des Belluard Festival
- Festival-Webseite: [www.belluard.ch](http://www.belluard.ch)
- Newsletter, Anmeldung auf: [www.belluard.ch](http://www.belluard.ch)